

# CLUB

RUDERN · TENNIS · HOCKEY · GOLF

## NACHRICHTEN

sportstadt düsseldorf



**TENNIS** Der Teamchef des „Allpresan Rochusclub Düsseldorf Bundesligateams“ Detlev-J. Irmeler mit Jaume Munar



**HOCKEY** Empfang unserer Bronzemedallengewinnerinnen



**GOLF** Olympische Spiele 2016 in Rio de Janeiro



**RUDERN** Ruderabenteuer in Irlands wildem Westen

## VISION INTERIOR GREGOR M. MEULENDIK



INTERIOR CONCEPTS | DECORATION | FURNITURE | ACCESSORIES

WWW.VISIONINTERIOR.DE INFO@VISIONINTERIOR.DE FON +49 211 989 259 60 FAX +49 211 989 259 61

SHOWROOM HAFENSTRASSE 1 DÜSSELDORF



## RUDERN

- 4 Vier Äquatorpreisträger des DRV 1880 beim WRT 2016 geehrt
- 4 Besondere Geburtstage
- 5 Sommergenuß – Neuwied-Düsseldorf
- 6 Wanderfahrt zu den Îles des Glénan
- 6 Hochseerudern auf dem Atlantik
- 8 Ruderabenteuer in Irlands wildem Westen



## HOCKEY

- 22 Empfang unserer Bronzemedaillengewinnerinnen
- 23 Unsere vier unvergesslichen Wochen
- 24 Neuer Hauptsponsor für den DHC
- 24 Interview mit Anja und Olaf Eilers – Eilersconsulting GmbH
- 25 U18 Nationalmannschaft – Europameister
- 25 Die WJB ist Westdeutscher Vizemeister 2016
- 26 Ehrung
- 26 Unsere DHC U16 Nationalspieler werden Turniersieger
- 26 Slackline im DHC
- 26 So sehen Sieger aus
- 27 Unser neuer FSJler stellt sich vor:
- 27 Männliche Jugend B
- 28 Zur Abwechslung mal was von den Dritten Damen
- 29 Besondere Geburtstage, Termine, Nachwuchs, Trauer um Bernd Monsau



## TENNIS

- 10 Die Tennis-Point-Bundesliga 2016
- 14 Bericht der 3. Herren, Aufstieg 2. Herren 40
- 14 Aufstieg 2. Herren 55
- 15 Starker 3. Platz der 2. Herren in der Niederrheinliga!
- 15 Aufstieg unserer 2. Herren 50
- 15 3. Herren 55 Aufstieg am grünen Tisch
- 16 Jugend Verbandsmeisterschaften
- 16 Erfolgreiche erste Turnierreise
- 16 Erste Pool-Party im Rochusclub
- 18 Jugend-Jux-Turnier, Sommercamps, NRW-Tag
- 20 Neues aus unserer Gastronomie, Sommerfest
- 21 Save the Date, Wir trauern um



## GOLF

- 32 ISPS Handa Ladies European Masters
- 36 Deutscher Meister! – Herren
- 40 „Es ist ein bisschen wie Weihnachten.“
- 42 27. Platz für das Golf Team Germany
- 44 Gold für den GC Hubbelrath
- 46 Max Rottluff, Erneut Bronze für Hubbelrath
- 48 Ein Hoch auf die Clubmeisterschaften
- 48 Deutsche Meisterschaften 2016
- 48 Start der Winterliga 2016/2017
- 49 Deka Golf-Cup im GC Hubbelrath
- 50 Sophie Witt, Mannschaftsmeisterschaften Mädchen 2016, Mini Ryder Cup
- 51 Enno Schwabe, Filippa Rayermann
- 52 Golf-Wildlife Magerwiesen – Blütenpracht
- 54 Erdbeerfest Damengolf, SuperBio-Markt-Damengolf-Turnier, Teller am 14. Juli 2016
- 54 Damengolf – Ausflug nach Anholt
- 55 Texas-Scramble, Freundschaftsspiel
- 55 Bericht über das Freundschaftsspiel
- 56 Pokal am 4. August 2016, Freundinnenturnier
- 56 Teller am 18. August 2016, Damengolf + Seniorenkreis, Freundschaftsspiel
- 56 Teller am 1. September 2016
- 57 Es lebe die Tradition! Wettspiel „Bergischer Löwe“
- 58 Monatsplan Okt/Nov/Dez 2016
- 58 Bridge im GC Hubbelrath

## IMPRESSUM

**Herausgeber/Herstellung/Anzeigenverwaltung**  
NONNSTOP Marketing Services, Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld, Telefon 0 21 51 - 65 07 68 0  
Telefax 0 21 51 - 65 07 68 11, E-Mail info@nonnstop.de

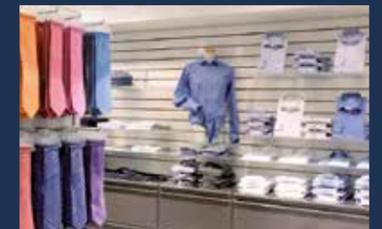
**Grafik**  
DaffneDesign · www.daffnedesign.de

**Anzeigenrepräsentant**  
Klaus Kaliebe, Flünnerzdyk 268b · 47802 Krefeld  
Telefon 0 21 51 - 56 39 35, Telefax 0 21 51 - 56 39 76

**Redaktion**  
Rudern Jörn Klocke  
Tennis Rochusclub-Presseteam  
Hockey Bernd Gossens  
Golf Presseteam

**Erscheinungsweise:**  
**April, Juni, September, Dezember**  
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

Individualität hat  
einen Namen,  
seit über 110 Jahren!



**SCHÄFFNER**  
SEIT 1903  
DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16 - 18 · 40212 Düsseldorf  
Telefon 02 11.32 56 44  
Mo. bis Fr. 10 bis 19 Uhr · Sa. 10 bis 18 Uhr  
www.schaffner-der-herrenausstatter.de

**ORGANISATION**

**Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.**  
 Dr. Klaus Oertel  
 Berliner Allee 15 · 40212 Düsseldorf  
 Telefon 02 11 · 32 07 65  
 Telefax 02 11 · 82 85 48-0  
 E-mail klaus.oertel@drv1880.de  
 Vereinsziffer Landessportbund 1001201

**Bootshaus**  
 Düsseldorf-Hamm · Fahrstraße 253b  
 Strom-km 737,8  
 Telefon 02 11 · 30 49 65

**Ehrenvorsitzender**  
 Michael Trube

**1. Vorsitzende**  
 Marianne Imhof-Minnerop  
 Kirchstraße 8 · 40227 Düsseldorf  
 Telefon 02 11 · 75 82 28  
 oder 02 11 · 97 71 62 44  
 E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

**2. Vorsitzender**  
 Rainer Weissmann  
 Marschallstraße 21 · 40477 Düsseldorf  
 Telefon 02 11 · 4 91 10 98  
 oder 02 11 · 9 05 32 67  
 E-mail rainerweissmann@web.de

**Schriftführer**  
 Klaus Oertel · (siehe oben)

**Kassenwartin**  
 Frauke Horstmann  
 Pestalozzistraße 62 · 40549 Düsseldorf  
 Tel.: 0211 · 5579754  
 E-Mail: f.a.horstmann@arcor.de

**Ruderwart und Team**  
 Wolf-Roland Strauß  
 Bachstraße 64 · 40217 Düsseldorf  
 Telefon 02 11 · 33 53 69  
 E-mail wolf.strauss@gmail.com

**Frauen-Ruderwartin**  
 Isabella Hover  
 Neckarstraße 1 · 40219 Düsseldorf  
 Telefon 0172 · 3 61 64 68  
 E-mail ihover@arcor.de

**Clubnachrichten**  
 Jörn Klocke  
 Telefon 0173 · 7471408  
 E-Mail joernk@me.com

**Bankverbindung**  
 Stadtparkasse Düsseldorf  
 IBAN: DE59 3005 0110 1007 4561 87  
 BIC: DUSSEDDXXX  
 Internet: www.drv1880.de  
 E-Mail: info@drv1880.de

Redaktionsschluss jeweils am  
 2. des Erscheinungsmonats  
 (April, Juni, September, Dezember 2016)

 **RUDERN**

**Vier Äquatorpreisträger** des DRV 1880  
 beim WRT 2016 geehrt

Beim 51. Wanderrudertreffen des Deutschen Ruderverbandes in Bernburg an der Saale konnte der Düsseldorfer Ruderverein 1880 letztes Wochenende seinen Ruf als einer der erfolgreichsten und aktivsten Breitenrudersportvereine Deutschlands eindrucksvoll unterstreichen. Gleich vier der insgesamt 30 beim diesjährigen Festakt geehrten Äquatorpreisträger kommen aus unserem Verein: Beatrice Lindecke, Christian Althof, Andreas Czempin und Michael Faulhaber wurden für ihre Gesamtruderleistung von mindestens 40.077 Kilometern zum ersten Mal mit der begehrten Äquator-Plakette ausgezeichnet und dürfen sich von nun an zur "Elite des Wanderruderns" zählen. Wir verneigen uns vor dieser Leistung und gratulieren den Preisträgern von ganzem Herzen!

Neben den individuellen Ehrungen für unsere Ruderer wurde auch unser Verein, vertreten durch Ruderwart Markus Oberländer, vom DRV-Vizevorsitzenden Dag Danzglock und der Ressortleiterin Wanderrudern Ina Holtz ausgezeichnet. Wie bereits in den letzten Jahren konnte der DRV1880 auch 2015 wieder den 2. Platz beim DRV-Wanderruderpreis zur Erinnerung an Georg Winsauer erreichen. Mit 56.760 geruderten Kilometern und 48 Fahrtenabzeichen bei 151 aktiven Ruderern musste sich der DRV1880 nur aufgrund der geringeren Anzahl an Fahrtenabzeichen dem Bonner Ruderverein 1882 (60.568 Kilometer, 71 Fahrtenabzeichen, 177 aktive Ruderer) geschlagen geben.

Text: Patrick Osterloh  
 Bilder: Christoph Schneppe



**Besondere Geburtstage**

01.10.	Czempin-Kuhlmann Karin	76	26.11.	Querling Heidi	76
02.10.	Hüttich Roland	81	01.12.	Dr. Lerche Günter	80
05.10.	Sakendorf Gertie	65	01.12.	Schminke Karl Heinz	80
10.10.	Nolte Heidi	75	01.12.	Harnischfeger Monika	74
26.10.	Dr. Nolte Ernst-Dieter	80	08.12.	Dr. Hellwig Antje	74
01.11.	Prof. Dr. Hellwig Hans-Jürgen	76	15.12.	Krewani Katharina	82
14.11.	Pagenstecher Helga	95	20.12.	Schwahlen Hannelore	75
17.11.	Prof. Marchand Dirk	77	27.12.	Ruhfus Ulrich	86
23.11.	Achtermeyer Antje	78	30.12.	von Zeschau Christian	73

**Sommergenuß – Neuwied-Düsseldorf**

Bei perfektem Spätsommerwetter haben elf Ruderer des DRV1880 die 130 Kilometer lange Strecke von Neuwied nach Düsseldorf absolviert. Organisiert und geleitet wurde diese Fahrt von dem frischgebackenen Äquatorpreisträger Wolf Strauß, der zum Zeichen seiner ruderischen Leistung gleich einmal den Erdball hinter seinem Boot herziehen durfte. Davon angespornt konnten zwei der Teilnehmer bereits nach wenigen Kilometern auf der ersten Etappe das Erreichen des DRV-Fahrtenabzeichens vermelden.

Brise aus südlicher Richtung vereinfachte das Vorankommen. Nach einer ausgedehnten Mittagspause auf der Terrasse des Landgasthauses Piwipp in Dormagen

erreichten die Elf schließlich am frühen Nachmittag ein wenig müde aber zufrieden den heimischen Steg in Düsseldorf.



Die hochsommerlichen Temperaturen auf der ersten, 75 Kilometer langen Etappe von Neuwied nach Köln wurden durch erfrischende Bäder im Rhein und durch eine schattige Mittagspause in einem Bonner Biergarten erträglich gemacht. Nach der doch etwas kurzen Nacht im Kölner Ruderverein von 1877, meinte es das Wetter auch auf dem zweiten, 55 Kilometer langem Teilstück am Sonntag von Köln nach Düsseldorf gut mit den Ruderern. Leichte Bewölkung sorgte für angenehmere Temperaturen, und die schwache

*Save the Date*

Erster Düsseldorfer  
**Ruderball**

4. Februar 2017




Einladung folgt  
 im Herbst 2016

# Wanderfahrt zu den Îles des Glénan

## Hochseerudern auf dem Atlantik

Die Îles des Glénan liegen 20 Kilometer vor der Küste der Süd-Bretagne (Finistère). Das Archipel besteht aus 9 Inseln und Dutzenden kleineren Eilanden, die teilweise nur bei Ebbe zu sehen und bei Flut vom Wasser überspült sind. Das smaragdgrüne Wasser und die strahlend weissen Sandstrände der Inseln wöhnen den Besucher in der Karibik – zumindest so lange, bis er ein Bad im Meer nehmen will: Das 14 °C kalte Wasser des Atlantik erinnert daran, dass man sich doch nur vor der französischen Küste befindet.

Während unseres letztjährigen Besuches beim Ruderverein in Concarneau erfuhren wir, dass der Verein jedes Jahr im Frühsommer eine Wochenend-Wanderfahrt von Concarneau auf die Îles des Glénan organisiert (siehe Club-Nachrichten 03/2015). Natürlich waren wir begeistert, als wir von Sylvie Gayet, der Präsidentin des Rudervereins „L'Aviron Concarnois“, zu der diesjährigen Glénan-Fahrt eingeladen wurden. Ein echtes Abenteuer für uns Flussruderer, für das wir sehr gerne die tausend Kilometer lange Anreise in die Bretagne in Kauf genommen haben.

So stehen wir also am Samstag, den 25. Juni 2016 um acht Uhr morgens wieder im Bootshof in Concarneau. Nach der Begrüßung geht es dann auch zügig an die Vorbereitung der vier handgesteuerten Doppelvierer, mit denen wir diese Tour bestreiten werden. Auch die von uns letztes Jahr mitgebrachte Flagge des DRV1880 wird wieder an einem der Boote befestigt, was uns natürlich mit besonderem Stolz erfüllt. Da die beim Küstenrudern verwendeten Jollen keinerlei Stauraum bieten, wird unser Gepäck und die gesamte Verpflegung in ein Auto geladen, zum Yachthafen von Concarneau gefahren und dort auf ein altes Segelboot verladen. Das „Marche Avec“ wird uns das ganze Wochenende auf unserer Tour begleiten. Sicherheit wird bei dieser Fahrt über den Atlantik groß geschrieben. Jedes Ruderboot wird mit einem eigenen Funkgerät, Kompass, Signallampe und Seenotfackel versehen. Zusammen mit den hinter dem Steuersitz verstauten Schwimmwesten gibt uns das ein beruhigendes Gefühl, dass hier

nichts dem Zufall überlassen wird. Neben dem Segelboot „Marche Avec“ wird uns auch noch ein Motorboot zur Sicherheit begleiten. Das Zodiac wird auf dem Meer den Kontakt zu den einzelnen Ruderbooten halten, so dass im Falle eines Falles schnell reagiert werden kann.

Um halb zehn sind die Vorbereitungen abgeschlossen und die Boote werden über eine Rampe zu Wasser gelassen. Zum Glück ist gerade Flut, was uns den langen Marsch über den Strand zum Wasser erspart. Nachdem alle Mannschaften in ihre Boote geklettert sind, rudern wir langsam bis zum Lechtfeuer „Le Cochon“ (das Schwein), welches die Hafeneinfahrt von Concarneau markiert. Dort warten wir auf das „Secu“ – unser Sicherheitsbegleitboot – sowie auf das Marche Avec. Sobald die markanten roten Segel des alten Segelbootes an der Hafenausfahrt zu erkennen sind, ist der Start freigegeben und die 20 Kilometer lange Fahrt zu den Îles de Glénan hat begonnen.

Wir rudern auf süd-westlichem Kurs weg von der Küste. Ein zugegeben etwas seltsames Gefühl, wenn sich das sichere Ufer immer weiter entfernt und schließlich nur noch als unscheinbarer Streifen am Horizont zu erkennen ist. Um uns herum nur noch Wasser. Dann sehen wir beim Blick über unsere Schulter auch schon die Îles de Glénan vor uns. Der markante Leuchtturm von Penfret weist uns den Weg. Nach zweieinhalb Stunden rudern haben wir schließlich das Archipel erreicht und steuern die Hauptinsel Saint-Nicholas an. Beim anschließenden Picknick am Strand können wir uns gar nicht satt sehen an den unglaublich intensiven Farben, die sich uns hier bieten: Weiße Wolken tummeln sich am tief blauen Himmel über dem smaragdgrünen Meer und dem blendend weissen Sand. Die Ebbe hat den sichelförmigen Strand zwischen Saint-Nicholas und der Nachbarinsel Bananec freigegeben, so dass man in fünf Minuten trockenen Fußes von einer Insel zur anderen laufen kann. In ein paar Stunden wird das Meer diesen Strand schon wieder überspülen und die beiden Inseln voneinander

trennen. Überhaupt verändert sich hier alles sehr schnell. Die Gezeiten lassen laufend neue Felsen und Eilande aus den Fluten entspringen und später wieder versinken. Ein magischer Ort, an dem man stundenlang nur Luft, Land und Wasser beobachten könnte, ohne dass einem langweilig wird.

Schließlich ruft uns aber die Arbeit wieder aus unseren Tagträumen: Das Gepäck und die Verpflegung müssen vom Segelboot entladen und zur unserer Unterkunft gebracht werden. Am Anleger von Saint-Nicholas, an dem auch die Navettes de l'Odette die Tagestouristen auf der Insel absetzen, nehmen wir Taschen, Lebensmittel und Getränke in Empfang und karren sie in die hundert Meter entfernte „Gîte Sextante“. Diese spartanische Unterkunft ist neben der berühmten Segelschule und einigen wenigen Ferienwohnungen die einzige Möglichkeit, auf den Îles de Glénan zu übernachten. Sie bietet fünf einfache Schlafräume mit jeweils sechs Schlafplätzen in Etagenbetten. Matratzen sind vorhanden. Schlafsäcke müssen selbst mitgebracht werden. Die Unterkunft besitzt eine große Küche mit Gemeinschaftsraum und draußen eine Wiese mit Grillplatz. Das ist dann aber schon alles an Luxus. Duschen sucht man hier vergebens, da es auf den Inseln kein Frischwasser gibt. Die kleinen Waschräume werden mit Regenwasser versorgt, welches in Zisternen gesammelt wird und natürlich nicht trinkbar ist. Jegliches Wasser zum Verzehr – für Tee, Kaffee oder zum Kochen – muss selber vom Festland mitgebracht werden. Die gewöhnungsbedürftigen Trockentoiletten befinden sich in kleinen Holzverschlägen auf einer Wiese neben dem Haus. Alle diese Entbehrungen nehmen wir jedoch gerne in Kauf für das Privileg, auf diesem paradiesischen Stückchen Erde verweilen zu dürfen.

Nach der Mittagspause brechen wir schließlich zu unserer 2. Ruderetappe auf. Nachdem wir von Saint-Nicholas abgelegt haben, rudern wir eine 11 Kilometer lange Runde durch „la Chambre“ (die Kammer), dem lagunenartigen und von den Inseln

umgebenen Binnenmeer des Archipels. Es geht vorbei an dem alten Fort auf Cigogne, den Inseln Dréneq, Quignéneq, Le Loc'h und Penfret mit dem weit sichtbaren Leuchtturm. Auf der Insel Guiriden legen wir noch mal an, um eine kleine Pause zu machen. Diese nur ca. 100 mal 20 Meter kleine Insel besteht eigentlich nur aus einer Sandbank, welche nur bei Ebbe aus dem Meer herausragt. Nachdem wir uns hier ausgiebig umgesehen haben, und bevor sich unsere Ruderboote durch das auflaufende Wasser verselbstständigenden, machen wir uns bei deutlich auffrischem Gegenwind wieder auf den Rückweg nach Saint-Nicholas.

Am Abend wird gegrillt. Jetzt zahlt sich das Geschleppe vom Nachmittag aus. Neben Salaten und reichlich Grillgut kommen auch selbstgemachte Rillette und ein wagenradgroßer Brie auf den Tisch. Beim Essen geht auch der Bretoner keine Kompromisse ein. Das gleiche gilt auch für den Wein, der im Überfluss auf den Tischen vorhanden ist. Wir haben es uns nicht nehmen lassen, zwei Flaschen Killepitsch zu spendieren, die von unseren französischen Freunden zunächst neugierig begutachtet, dann vorsichtig probiert und letztendlich ausgiebig konsumiert werden. Einzig die Aussprache dieses exotischen Getränkes bleibt für den Franzosen bis zum Schluss ein Zungenbrecher.

Nach einem einfachen Frühstück – es gibt Kaffee, Croissants und Crêpes – starten wir am Sonntagmorgen zur nächsten Ruderetappe. Von den Îles des Glénan geht es auf direktem Weg zu der 8 Kilometer entfernten Île aux Moutons. Bevor wir diese Strecke jedoch in Angriff nehmen dürfen, wartet am Strand von Saint-Nicholas ein Aufwärmprogramm der besonderen Art auf uns: Zwei Segelyachten sind von der Flut auf den Strand gespült worden und sitzen dort jetzt fest. Als wir den Strand erreichen, mühen sich die Besatzungen gerade vergeblich, die Boote wieder flott zu machen.

Da das Wasser bereits zurückgeht, sinken ihre Chancen von Minute zu Minute. Da kommt ihnen unsere Rudertruppe gerade recht. Mit vereinten Kräften schaffen wir es dann auch tatsächlich, die beiden Boote durch den Sand wieder ins tiefere Wasser zu schieben – sehr zum Leidwesen der sich auf dem Katamaran befindlichen Kinder, für die das

Festsitzen auf den Îles de Glénan einen schulfreien Montag bedeutet hätte.

Die kurze Ruderstrecke zur Nachbarinsel ist schnell zurückgelegt und bei wenig Wind können wir unser Boot schön über das relativ ruhige Meer gleiten lassen. Anders als der Name vermuten läßt, gibt es auf der Île aux Moutons kein einziges Schaaf, dafür aber umso mehr nistende Seeschwalben. Einer Legende nach gaben Seefahrer der kleinen Insel den eigentümlichen Namen, weil das an den Ufern schäumende Meer aus der Entfernung aussah wie das Fell eines Schafes. Um nicht wieder die Verpflegung mühsam vom Segelboot ans Land bringen zu müssen, nehmen wir am Sonntagmittag unser Picknick auf dem Marche Avec ein.

Gut gestärkt geht es dann auf die letzte Etappe von der Île aux Moutons zurück nach Concarneau. Das bedeutet noch einmal zwei Stunden Rudern, die es in sich haben. Der Wind hat mal wieder aufgefrischt. Er kommt zwar zum Glück aus nord-westlicher Richtung und schiebt uns damit nach Hause, sorgt aber gleichzeitig für ordentliche Wellen, die vom Heck her unter unserem Boot hindurchrollen, manchmal sogar hineinschlagen. Unsere auf flachem Gewässer gelernte Rudertechnik kommt hier schnell an ihre Grenzen: Sitzt das Boot gerade auf einem Wellenberg produzieren wir nur Luftschläge, während es in den Wellentälern nahezu unmöglich ist, die Ruderblätter sauber auszuhebeln. Einen langen, sauberen Durchzug kann man bei diesen Wellen vergessen. Ruhig zu rollen fällt bei dieser Schaukelpartie ebenfalls sehr schwer. Staunend beobachten wir, wie die anderen Boote scheinbar müheles mit diesen Bedingungen zurechtkommen. Am Ende bleibt die Erkenntnis, dass beim Küstenrudern eine spezielle Rudertechnik erforderlich ist, die einiger Übung bedarf. Für uns sind diese letzten



dreizehn Kilometer zurück nach Concarneau die schwierigsten des gesamten Wochenendes und so erreichen wir schließlich erschöpft aber glücklich die heimische Bucht. Dass nicht nur wir müde sind, zeigt sich daran, dass unsere Steuerfrau das Boot auf den letzten paar Metern zielsicher gegen eine Boje steuert. Trotz des Schlages, der durch das Boot geht, passiert zum Glück nicht viel. Die Mannschaft hat sich nicht verletzt und auch die an der Boje befestigte Segelyacht bleibt unbeschadet. Nur die Spitze unserer Ruderjolle hat es erwischt uns muss später repariert werden.

Es folgt der letzte Akt. Die Boote werden auf die Anhänger gewuchtet, zurück in den Bootshof geschoben, ausgeräumt und das Material gereinigt. Danach geht es im Auto zum Yachthafen von Concarneau, um dort unser Gepäck wieder einzusammeln. Schließlich lassen wir die Wanderfahrt im Centre Nautique in gemütlicher Runde ausklingen. Wir sind dankbar und stolz, dass wir diese Wanderfahrt auf die Îles des Glénan erleben durften. Die ruderische Leistung von „nur“ 52 Kilometern in zwei Tagen – immerhin unter erschwerten Bedingungen auf offenem Meer – tritt in den Hintergrund und die unglaublich intensiven Eindrücke auf diesem paradiesischen Flecken Erde – pardon: Wasser – über treffen am Ende alles.

Frauke Horstmann & Patrick Osterloh



# Ruderabenteurer in Irlands wildem Westen

Bereits im Vorfeld der gemeinsamen Irlandfahrt von RC Germania Düsseldorf und Düsseldorf Ruder-verein 1880 war klar, dass diese Tour unter sportlichen Aspekten einige Risiken barg. Anders als bei früheren Wanderfahrten sollte diesmal nicht auf den irischen Flüssen und Kanälen, sondern auf den Seen in Connemara und Kerry gerudert werden. Tatsächlich erwies sich dieses ruderische Neuland als ein schwieriges Revier.

Vor Ort wurde schnell klar, warum diese Gebiete nur wenigen Wanderrudern bekannt sind. Mit den mehrmals täglich auftretenden, zum Teil heftigen Regenschauern, hätte man sich ja noch arrangieren können, aber der stürmische Wind und die damit verbundenen, hohen Wellen verhinderten an den meisten Tagen die Ausfahrten auf den größeren Seen und in den Meeresbuchten. Die kleineren Seen erwiesen sich als zu flach und zu steinig, um in ihnen vernünftig rudern zu können. Wieder andere Seen waren mit dem Bootsanhänger gar nicht erst zu erreichen. So konnte während der zweiwöchigen Wanderfahrt nur an fünf Tagen tatsächlich gerudert werden. Dank der

umwerfenden Schönheit der irischen Landschaft waren diese wenigen Ausfahrten dafür aber umso beeindruckender. Außerdem verblieb so mehr Zeit für Sightseeing oder um den örtlichen Einzelhandel zu unterstützen.

Immerhin konnten die 31 Fahrteteilnehmer ausgiebig das Abladen, Aufriggern, Abriegeln und erneutes Verladen der Boote trainieren. Wie sich herausstellte, funktioniert das am besten mit beschränkter Personenzahl und bei Starkregen. Wahrscheinlich, weil jeder dann schnell wieder ins Trockene möchte und deshalb zielstrebig arbeitet. So wurden bereits erste Überlegungen angestellt, in Zukunft aus Gründen der Effizienzsteigerung das Booteverladen im heimischen Bootshof unter einem laufenden Rasensprenger stattfinden zu lassen.

Als Ausgleich zum Rudern fanden sich allerlei alternative Sportarten: Über die Aran-Islands wurde im Regen geradelt, der 400m hohe Diamond-Hill im Connemara Nationalpark wurde bei Windböen von 100km/h bestiegen, im 14°C kalten Atlantik wurde

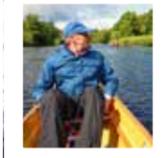
gebadet und am Strand wurden mit unterschiedlichem Erfolg gymnastische Übungen gemacht. Gerade auch das tägliche, einarmige Reißen von Pints (Guinness, Smithwicks oder Cider) sorgte für gute Stimmung in der Truppe.

Auch die Bildung kam auf dieser Reise nicht zu kurz. So kennen nun alle Teilnehmer die Zebamuschel, die auch als Wander- oder Dreiecksmuschel bekannt ist. Diese invasive, ursprünglich vom Schwarzen Meer kommende Süßwassermuschelart kann natürliche Ökosysteme empfindlich stören, da sie sich stark vermehrt: Ein Weibchen kann pro Jahr bis zu eine Millionen Eier legen. Die befruchteten Larven schwimmen im freien Wasser, was ihre Entdeckung nahezu unmöglich macht. Die nur wenige Zentimeter große Zebamuschel filtert Plankton aus dem Wasser, das dann den Fischbeständen nicht mehr als Nahrung zur Verfügung steht, wodurch diese in ihrer Existenz bedroht sind. Sie heftet sich gerne an Bootsrümpfe oder reist im Larvenstadium als blinder Passagier bei Bootstransporten durch die Gegend. Inzwischen ist die Zebamuschel auch im Shannon und in einigen

Seen in Connemara heimisch geworden, darf aber unter keinen Umständen in den Lough Leane im Killarney Nationalpark eingeführt werden! Um auf eben diesem See rudern zu können, bedurfte es also einer Sondergenehmigung. Und um diese zu erlangen mussten alle Ruderboote an einer Tankstelle unter Aufsicht eines Rangers mit einem Dampfstrahler gereinigt werden. Ein Schauspiel, über das sogar die Einheimischen herzlich lachen mussten. Selten wurde wohl so viel Aufwand betrieben, um so wenige Kilometer zu rudern! Wenigstens wurden unsere Boote endlich einmal gründlich geputzt.

Alles in allem war die Irlandfahrt 2016 ein Abenteuer, das alle Teilnehmer sehr genossen haben. Die tollen Landschaften im wilden Westen Irlands und der großartige Zusammenhalt in der Gruppe machten diese Fahrt zu einem einmaligen Erlebnis. Und rudern kann man ja auch noch auf dem Rhein zu Hause...

Text/Fotos: Patrick Osterloh



## ORGANISATION

### ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: [www.rochusclub.de](http://www.rochusclub.de)

E-Mail: [info@rochusclub.de](mailto:info@rochusclub.de)

### Geschäftsführender Vorstand:

Burchard von Arnim (Vorsitzender)

Thilo Gewaltig (stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Christoph Kürten

### weitere Vorstandsmitglieder:

Achim Pape

Dr. Sieghart Scheiter

Dr. Guido Schmidt

Dr. Thomas Werthmüller

### Telefonanschlüsse

#### Rochusclub e.V.

Michael Hugo (Clubmanager) 95 96-435

Monika Lieten (Clubsekretärin) 95 96-438

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Dominik Furthmüller 0172-9260709

(Headcoach Jugend)

Detlev-J. Irmiler 0151 15715959

Trainerin Cora Creydt 61 54 74

Trainerin Vanessa Henke 01577-2 90 78 85

Trainer Thomas Schäck 020 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0174-9 40 96 55

Trainer Harald Theissen 0163-5 08 99 30

Trainer Witold Trytko 66 13 20

Telefax 95 96-468

**Gastronomie** 95 96-192

Dusko Marinkovic

**Tennis Shop** 61 24 74

Mark und Sanda Maslowski

### Bankverbindung

Commerzbank AG Düsseldorf

IBAN DE58 3004 0000 0311 5755 00

BIC (Swift-Code) COBADEFFXXX

Redaktionsschluss jeweils am

2. des Erscheinungsmonats

(April, Juni, September, Dezember 2016)



# TENNIS

## Die Tennis-Point-Bundesliga 2016 mit dem „Allpresan Rochusclub Bundesligateam“ – Vom Abstiegs Kandidaten zum Vizemeister



Der Rochusclub ist nun seit mehr als 25 Jahren ununterbrochen in der Herren-Bundesliga vertreten. Darauf sind wir zu Recht stolz. Besonders freuen wir uns, dass wir in Düsseldorf und Umgebung eine mittlerweile große Fan-Gemeinde haben, die sich regelmäßig zu den hochkarätigen Begegnungen auf unserer Anlage einfindet.

Am ersten Spieltag der Tennis-Point Bundesliga war der amtierende Deutsche Mannschaftsmeister BW

Halle zu Gast beim „Allpresan Rochusclub Bundesligateam“. Vor ca. 3.200 Zuschauern wurde von beiden Seiten Spitzentennis geboten. Jozef Kovalik (Rochusclub) gegen Daniel Munoz-de la Nava (BW Halle) und Mats Moraing (Rochusclub) gegen Jarko Nieminen (BW Halle) hießen die ersten beiden Partien. Jozef Kovalik siegte dann in einem begeisternden Spiel gegen Munoz-de la Nava mit 6:3 und 6:4. Mats Moraing kämpfte stark, versuchte alles im Spiel gegen Jarko Nieminen, aber die große Erfahrung des Finnen gab dann den Ausschlag; Mats Moraing unterlag schließlich mit 4:6 und 3:6.

In der zweiten Runde setzte sich Mischa Zverev in einem hart umkämpften Spiel gegen Dennis Novak mit 6:3 und 7:6 durch. Facundo Bagnis (Position Nr.1) hatte es mit dem Holländer Robin Haase zu tun, der in der ATP-Weltrangliste aktuell auf Position 98 geführt wird. In einem spannenden Match

unterlag er dann mit 2:6, 4:6, damit stand es nach den Einzeln 2:2. Die Doppel mussten nun die Entscheidung bringen. In beiden, an Spannung kaum zu überbietenden Spielen, gewannen dann Facundo Bagnis/Jozef Kovalik gegen Robin Haase/Jan-Lennard Struff mit 7:6; 3:6 und 10:4. Auch das zweite Doppel des Allpresan Bundesliga Teams mit Mischa Zverev/Mats Moraing gewannen gegen Tim Pütz/Jarko Nieminen mit 2:6, 6:3 und 10:8. Am Ende hieß es dann 4:2 für das Allpresan Rochusclub Bundesliga Team.



### Unglückliche Heimmiederlage am 3. Spieltag

Nach dem zweiten Sieg am Freitag bei Rot-Weiß Köln, trat der TK Kurhaus Aachen am 3. Spieltag der Tennis-Point-Bundesliga im Rochusclub in einer sehr starken Besetzung an. Roberto Bautista-Agut (ATP 18) ist der am höchsten platzierte Spieler in der Tennis-Bundesliga und war die Nr. 1 in der Aachener Mannschaft. In einem hochklassigen Spiel gewann er gegen Marcel Granollers mit 6:1 und 7:6 und Lukas Rosol (Rochusclub) besiegt an Position 2 Renzo Olivio mit 7:6; 6:2. Facundo Bagnis, der zum zweiten Mal für den Rochusclub spielte, unterlag Matthias Bachinger mit 4:6, 6:7. Mats Moraing hingegen, der wieder eine sehr starke Leistung zeigte, gewann gegen Nils Langer mit 7:6 und 6:1. Somit stand es nach den Einzeln wieder einmal 2:2 und die Doppel mussten die Entscheidung bringen. Es wurde auf beiden Plätze dramatisch. Im ersten Doppel spielten Granollers/Rosol gegen Bautista-Agut/Oswald. Im Champions-Tiebreak hatte unser Doppel beim Stande von 9:8 sogar Matchball. Leider konnte dieser nicht genutzt werden und am Ende siegte das Aachener Team mit 7:6, 3:6 und 11:9. Auch das zweite Doppel ging über die volle Distanz. Leider lief es auch hier recht unglücklich für unser Team. Bagnis/Moraing unterlagen Bachinger/Langer mit 4:6, 6:2; 7:10. Somit stand die erste Niederlage (4:2 für Aachen) in dieser Saison fest.

### Weiterer Sieg für den Rochusclub

Unserem Team gelang auswärts gegen BW Neuss ein weiterer, wichtiger Sieg. Mit 4:2 wurde BW Neuss auf eigener Anlage bezwungen. Nach den Einzeln hieß es bereits 3:1 für unsere Mannschaft und nach



einer kurzen Regenunterbrechung sorgte das Doppel Mats Moraing/Filip Horansky für den entscheidenden Punkt.

### Bundesliga Derby gegen Gladbach

Trotz nicht optimalen Wetters kamen zum Derby gegen Gladbach 4.000 Zuschauer (Saisonrekord) auf unsere Anlage. An Spannung war dieser Spieltag kaum zu überbieten, auch wenn das Ergebnis mit 5:1 deutlich war. Doch ganz so klar war es nicht. Drei Einzel wurden erst im Match-Tiebreak entschieden, alle gingen an das „Rochusclub Allpresan Bundesligateam“: Lucas Rosol gegen Aleksandr Nedovyesov, Peter Torebko gegen Andrea Arnaboldi und Mats Moraing gegen Daniel Altmaier. Somit stand es nach den Einzeln 3:1 für den Rochusclub. Auch eine kurze Regenunterbrechung konnte unser Team nicht stoppen. Mats Moraing und Peter Torebko siegten auch hier im Match-Tiebreak und holten den wichtigen vierten Punkt. Lukas Rosol und Jozef Kovalik sorgten dann für den Endstand 5:1. O-Ton Teamchef Detlev Irmiler: „What a Day!“.

BW Halle, GHTC Gladbach und der Rochusclub liegen nun nur einen Punkt hinter dem neuen Spitzenreiter, Kurhaus Aachen. Am nächsten Sonntag ging es dann für den Rochusclub nach Bruckmühl-Feldkirchen.

### Unser Team auch in Bruckmühl-Feldkirchen weiter auf Erfolgskurs

Für die Einzel im Kampf um die Punkte auf den Bruckmühler Courts standen noch Filip Horansky, Peter Torebko und die beiden Doppelspezialisten Matwe Middelkoop sowie Wesley Koolhof zur Verfügung. Dennoch war der Ausgang der Einzel-Partien im Vorfeld so nicht zu erwarten: Während Middelkoop und Koolhof ihre Einzel gewannen, bezwangen Torebko und Horansky ihre in der Weltrangliste deutlich höher platzierten Gegenspieler, so war die Partie nach den Einzeln bereits entschieden (4:0).

Dass das niederländische Davis Cup-Duo Middelkoop und Koolhof einen weiteren Punkt in den



anschließenden Doppelspielen gewinnen würde, war eigentlich klar. Daher störte die Niederlage von Horansky und Torebko nur marginal. „Wir haben in Bruckmühl ein Riesending gedreht“, betont unser Teamchef Detlev Irmiler.

„Theoretisch ist die Meisterschaft noch drin, aber es wäre vermessen, darauf zu spekulieren“, erklärt Irmiler. „Wir sind zu sehr von den Ergebnissen der anderen Teams abhängig. Wir versuchen, das letzte Spiel zu gewinnen und schauen dann, was dabei herauskommt.“

### Deutsche Vizemeisterschaft bei Blau-Weiß Aachen gesichert

In einem spannenden und von einem unheimlichen „Team-Spirit“ gekennzeichneten letzten Spiel bei Blau-Weiß Aachen konnte letztendlich die Deutsche Vizemeisterschaft gesichert werden. Dabei ist Jaume Munar, den Teamchef Detlev Irmiler über das Nadal Management für das „Allpresan Rochusclub Bundesligateam“ verpflichtet konnte, mit seinen Siegen im Einzel und Doppel besonders herauszuheben.

Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem tollen Erfolg! Ein besonderer Dank gilt auch Jung von Matt/sport, die nicht nur durch die Vermittlung des neuen Hauptsponsors „Allpresan“ mit entscheidend zu diesem Erfolg beigetragen haben, sondern die auch durch die außergewöhnliche Veranstaltung mit einem Centercourt auf der Rheinkirmes den Tennissport wieder in den Fokus vieler Sportfans gerückt haben. Nicht zuletzt gilt unser Dank unseren, teilweise langjährigen, Sponsoren und Förderern, ohne die ein solcher Erfolg über so viele Jahre hinweg nicht denkbar wäre.



# Allpresan®/neubourg skin care engagiert sich im Tennissport



Dr. Thomas Neubourg, Geschäftsführender Gesellschafter

dem Tennissport imbesonderen, denn auch hier sehen sich die Füße einer ständigen Belastung ausgesetzt.

Wir wollen gemeinsam mit dem Düsseldorfer Rochusclub dem Tennissport wieder die Aufmerksamkeit geben, die Tennis verdient. Es ist eine wunderbare Sportart, die technisches Können, Disziplin, Spielwitz und taktisches Geschick erfordert, und die immer noch ein großes Interesse weckt.

Vor diesem Hintergrund haben wir, der Allpresan Rochusclub, gemeinsam mit Jung von Matt/sports und der Sportstadt Düsseldorf Deutschlands größten Center Court gebaut. Einen Tennisplatz auf der „Größten Kirmes am Rhein“ – zwischen Riesenrad, Bratwurst und Schiessbude, der internationale Sportgeschichte geschrieben hat. Denn noch nie zuvor wurden Tennismatches mitten auf einem Volksfest ausgetragen.

Natürlich wollen wir mit unserem Engagement unsere Marke Allpresan® in Deutschland bekannter machen und damit Sportliebhaber begeistern. Aber es geht uns auch darum, den Menschen zu zeigen, dass Tennis ein Sport für Jedermann ist und vor allem für Jugendliche eine tolle Alternative zum Fußball bietet.

Uns ist es eine Herzensangelegenheit den Menschen die hohe Bedeutung der Fußpflege deutlich zu machen, die besonders für Leistungs- und Freizeitsportlern unabdingbar ist. Nahezu in jeder

Sportart sind die Füße einer extremen Belastung ausgesetzt und müssen dabei noch mehr leisten, als sie ohnehin bereits leisten müssen. Deshalb ist eine optimale und systematische Fußpflege Voraussetzung für die persönliche Bestleistung. Und dabei gilt: Schaum ist nicht gleich Schaum, genauso wenig, wie Creme gleich Creme ist. Mit der patentierten BarrioExpert® Technologie ist uns ein Durchbruch gelungen, der dem Prinzip moderner Textilien nachempfunden ist: Die Haut wird so wirksam vor Druckstellen, Reibung und Feuchtigkeit geschützt. Gleichzeitig pflegen wertvolle Inhaltsstoffe die Haut und wirken den jeweiligen Fußproblemen entgegen.

Der Rochusclub steht für Tradition und Moderne. Tradition, weil er „der“ Tennisclub in Deutschland ist, mit dessen Namen auch Nicht-Tennisinteressierte zumeist etwas anfangen können. Moderne, weil er sich nicht nur für eine so kühne Idee wie dem Tennisplatz auf der Rheinkirmes zugänglich zeigte und sich dort engagiert, sondern weil er auch richtungsweisend auf die jungen, dynamischen Nachwuchstalente setzt, die bereits heute ihre Duftnoten in der ATP-Weltrangliste setzen. Dass für dieses Team auch Alexander Zverev und Lukas Rosol gewonnen werden konnte, ist ein absolutes Highlight.

Daher sind wir äußerst stolz darauf, dass die Saison für den Rochusclub und für das Allpresan Rochusclub Bundesligateam so überraschend gut verlaufen ist. Umso mehr freuen wir uns nun auf eine weitere erfolgreiche Zusammenarbeit.

## Allpresan®

Gut zu Fuß  
und zum Tennis

Unsere Marke Allpresan® steht für innovative und wirksame Fußpflege, die für Vitalität und für Wohlbefinden in den verschiedensten Lebensbereichen – also auch im Sport – sorgt. Das Streben nach dem besten Ergebnis bzw. dem besten Produkt kennzeichnet dabei den gemeinsamen Anspruch mit dem Sport im allgemeinen und

# Für Draufgänger und drauf Geher.

Für jeden Fuß die richtige Pflege.

### Allpresan® PRO<sup>2</sup> SPORT – Aktiv Schaum-Creme für Leistungs- und Freizeitsportler

- Erhöht die Widerstandsfähigkeit der Fußhaut unter sportlicher Belastung und wirkt Wundlaufen, Blasenbildung und Verhornungen entgegen
- Stärkt die Hautbarriere und vermindert das Risiko für das Eindringen von Keimen und Bakterien
- Zieht schnell ein und fettet nicht



Erhältlich  
beim Fuß-Profi  
und in Ihrer  
Apotheke!

www.allpresan.de

Allpresan®  
Gut zu Fuß



## Bericht der 3. Herren

Auch in diesem Jahr ging es für die 3. Herren des Rochusclubs in der Bezirksliga an den Start, nachdem es letztes Jahr mit der Aufstiegsrunde leider nicht geklappt hatte. Schon vor der Saison war mit Blick auf die anderen

Teams und deren Aufstellung und Meldungen klar, dass es eine harte Saison werden würde und unser Saisonziel dieses Mal das Mittelfeld der Tabelle und der sichere Klassenerhalt war.



Durch das Fehlen unserer Spieler, die in den USA studieren, erlebten wir direkt am ersten Spieltag gegen den extrem gut aufgestellten und späteren Aufsteiger Oberkassel eine 2:7 Niederlage. Die nächsten beiden Spiele konnten jedoch durch eine gute Aufstellung unsererseits mit 8:1 gegen Blau-Schwarz Düsseldorf und mit einem 7:2 Sieg gegen den DSC gewonnen werden.

Aufgrund von Verletzungen, Urlauben und weiteren Ausfällen beendeten wir die Saison schließlich als Fünfter der Tabelle. Die Liga wurde gehalten und somit freuen wir uns auch im kommenden Jahr auf weitere spannende Spiele.

In der Mannschaft kamen zum Einsatz: Moritz von Arnim, Patrick Frieg, Stephan Kreifels, Bijan Mokhaberi, Moritz Grethe, Francis von Arnim, Lorenz Schwab, Hermann Gertmann, Aaron Stahl, Björn Barwinski, Maximilian Styra, Marcus Broman, Philipp König, Jeremias Hunold, Daniel Launhard und Victor Depping

## Aufstieg 2. Herren 40

Die 2. Herren 40 blickt auf eine erfolgreiche Saison zurück! Trotz des verletzungsbedingten Ausfalls unserer Nummer 1, Marcus Hornig, konnten wir, mit Unterstützung aus der 1. Mannschaft, den Aufstieg in die Bezirksklasse C feiern. Entscheidend war das letzte Spiel, gegen das ebenfalls ungeschlagene Team aus Erkrath, das wir vor heimischem Publikum souverän mit 9:0 für uns entscheiden konnten. Zum erfolgreichen Team gehören: Peter Kroha, Stefan Kokkes, Daniel Strücker, Christian Kollmann, Harald Kusch, Alvaro Remus, Andreas Oehme, Martin Lubda, Udo Bogner, Harald Wennemar, Klaus Meßmer, Konstantin Heitmann, Gil Bronner, Frank Henes, Christian Krahe, Marc Irrgang



Zum Einsatz kamen: Klaus Ebeling, Dieter Pape, Sieghart Scheiter, Dietloff von Arnim, Björn Säljemar, Guido Schmidt, Thomas Werthmüller, Hans Peter Huber, Ernst Benner, Olaf Dropmann, Michael Krass, Matthias Komer, Connie Franke-Prasse, Hans Paffrath, Christian Krause und Christoph Kürten

## Aufstieg 2. Herren 55

Wir starteten mit dem klaren Ziel des Aufstiegs in die Niederrheinliga in die Saison. Nach Auswärtssiegen bei TK Oberhausen und BW Wickrath und Heimsiegen gegen TC Holthausen, BW Eigen und Heide Fuhlenbrock standen wir vor dem letzten Spieltag bereits als Gruppenerster fest. Am letzten Spieltag gab es beim TC Elmt leider die einzige Saisonniederlage.

Der Aufstieg war möglich, weil innerhalb aller Mannschaften im Bereich Herren 55 ein enormes Commitment und eine intensive Abstimmung zwischen den Mannschaftsführern bestand. Dafür Dank an alle Beteiligten.

## Starker 3. Platz der 2. Herren in der Niederrheinliga!

Eine hochspannende Saison mit vielen engen Spielen beendeten wir mit der 2. Herren-Mannschaft auf dem 3. Platz in der Niederrheinliga. Besonders aufgrund vieler Verletzungsprobleme zu Beginn der Saison sowie verschiedenster Turnierverpflichtungen unserer Spitzenspieler sind wir mit diesem Tabellenplatz sehr zufrieden!

Die Saison begann für uns mit zwei 2:7-Heimniederlagen gegen Wuppertal und Gladbach und wir wussten, dass wir bis zum letzten Spieltag um den Klassenerhalt kämpfen mussten. Dabei konnten wir uns im Saisonendspurt jedoch mal wieder auf unsere mannschaftliche Geschlossenheit und unsere enorme Doppelstärke verlassen: Gleich zweimal – in Ratingen und in Oberhausen – gewannen wir nach einem 2:4 Rückstand nach den Einzeln noch dank Siegen in allen drei Doppeln mit 5:4 und auch gegen Osterath triumphierten wir erst im Champions-Tiebreak des entscheidenden Doppels!

Insgesamt blicken wir auf eine tolle Saison zurück und freuen uns jetzt schon auf ein weiteres Jahr in der Niederrheinliga in 2017! Wir danken unserem Coach



Zum Einsatz kamen: Lucius v. Arnim, Moritz v. Arnim, Björn Barwinski, Patrick Frieg, Hermann Gertmann, Danny Heidecker, Stephan Kreifels, Matwe Middelkoop, Bijan Mokhaberi, Mats Moraing, Marko Schmorte, Aaron Stahl, Lorenz Schwab, Sven Thiergard, Peter Torebko

Detlev Irmiler für seinen gewohnt engagierten und routinierten Einsatz während des Trainings und allen Spielen. Außerdem geht unser Dank an alle Förderer

und Fans, die uns während der gesamten Saison in jeglicher Hinsicht tatkräftig unterstützt haben!

MVA

## Aufstieg unserer 2. Herren 50

Unsere 2. Herren 50 Mannschaft, die sich selber gerne als "Dreamteam" bezeichnet, hat dieses Jahr souverän den Aufstieg in die 1. Verbandsliga geschafft. In sechs Spielen gab das Team gerade einmal sechs Matchpunkte und 14 Sätze ab. Demgegenüber stehen 48 gewonnene Matchpunkte und 99 gewonnene Sätze. Eine wirklich beeindruckende Bilanz.

Insgesamt 11 Spieler wurden im Laufe der Saison eingesetzt. „Ein gutes Team besteht oft nicht nur aus sechs oder sieben, sondern aus deutlich mehr Spielern.

Mit Jörg Landtau haben wir sogar einen Spezialisten, den wir immer nur in den Doppeln einsetzen und dort ist er einer unserer Besten. Beeindruckend, dass bei jedem Spiel immer zwischen acht und zehn Spieler vor Ort waren, ob sie spielten oder nicht. „Das ist Mannschaftsgeist.“, so Mannschaftskapitän Achim Pape. Und mit diesem Mannschaftsgeist und mit hoffentlich dem nahezu identischem Team will das "Dreamteam" nächstes Jahr auch in der 1. Verbandsliga bestehen und früh nichts mit dem Abstieg zu tun haben.



Das „Dreamteam“ besteht aus: Ralf Sander, Thilo Gewaltig, Achim Pape, Clemens Pflanz, Ingo Bohlen, Jörg Landtau, Uwe Seidler, Christian Zoske, Achim Wellenberg, Leopold von Diergardt und Maximilian Schiessl



Es spielten: Guido Schmidt, Peter Huber, Ernst Peter Benner, Thomas König, Matthias Komer, Michael Krass, Olaf Dropmann, Hans Paffrath, Conny Franke-Prasse, Christian Krause, Norbert Schmitz

## 3. Herren 55 Aufstieg am grünen Tisch

Nach einer verletzungsbedingt durchwachsenen Saison fand sich die 3. Herren 55 auf einem 2. Platz wieder. Durch das Streicherergebnis einer Mannschaft sollten wir auf den 3. Platz zurückfallen. Unserem Protest auf Verbandsebene wurde stattgegeben und damit stand der Aufstieg fest. Spannendes Finale zur II. Verbandsliga!

## Jugend Verbandsmeisterschaften 2 x Meister, 1 x Vizemeister

Sehr erfolgreich war das Abschneiden unserer Jugend bei den TVN Jugend-Verbandsmeisterschaften vom 26. bis 30. August. Gleich drei Jugendliche, Noemi Sante, Jan Gewaltig und Sven Thiergard, schafften den Sprung in das Finale. Bei den Mädchen U14 ging Noemi Sante als ungesetzte Spielerin an den Start. Im Viertelfinale schaltete Noemi die an Position 2 gesetzte Livia Yıldız (ETB Essen) aus und im Halbfinale die an Position 3 gesetzte Sophia Geneuß (Hilden). In einem hart umkämpften Finale bezwang Noemi dann Jule Schulte (ETUF Essen) mit 1:6, 7:5, 6:3 und wurde Verbandsmeisterin. In der Altersklasse Jungen U11 erreichte Jan

Gewaltig als an Nr. 3 Gesetzter und nach einem harten Match im Halbfinale gegen Moritz Buß (Tennisfreunde Fischeln) mit das Finale. Hier unterlag er dann Nils Pottbecker (TG Krefeld) mit 3:6, 5:7 und wurde Vize-Verbandsmeister. Sven Thiergard spielte in der Altersklasse Jungen U16 und war an Position 3 gesetzt. Mit Siegen über Suren Bronstein (KHTC Mülheim), Johannes Schmid (TC Benrath) und Julius Schulte (KHTC Mülheim) erreichte Sven das Finale. Hier zeigte er ein großartiges Match und besiegte Moritz Borges (BW Dinslaken) sicher mit 6:3, 6:2 und wurde Verbandsmeister. Herzlichen Glückwunsch für diese tollen Leistungen!



## Erfolgreiche erste Turnierreise nach Esslingen am Neckar

Unsere Turniereise startete mit 9 Kindern und Jugendlichen vom Rochusclub. Das Ziel unserer Reise war Esslingen am Neckar, wo ein internationales Turnier der Kategorie 2 stattfand. Tassilo Sander gewann, nach toller spielerischer Leistung, gegen den an Nummer 6 gesetzten Spieler des Hauptfeldes in 3 Sätzen. Luke Tebartz verlor sein Auftaktmatch gegen den an Nummer 2 gesetzten Spieler in 2 Sätzen. Jedoch gab es in der AK U14 noch die Möglichkeit, in der Nebenrunde zu spielen. In dieser Nebenrunde wurde Luke an Nummer 2 gesetzt und zog ins Halbfinale ein, in dem er leider knapp verlor. In der AK U18 spielten Bijan Mokhaberi und Artus Assmann. Bijan gewann klar in 2 Sätzen; Artus verlor dagegen sein Erstrundenmatch. In der AK U14 unterlag Caro Krause nach einer tollen Vorstellung mit 6:2; 6:3 (auch hier konnte noch für die Nebenrunde gemeldet werden). In dieser Nebenrunde musste Caro gegen Sidney Ander-



son vom TC Oberderdingen ran und verlor ganz knapp in drei Sätzen.

Bijan spielte ein hervorragendes Turnier und gewann sein nächstes Match und auch das Viertelfinale gegen die Nummer 3 der Setzliste. Leider war dann im Halbfinale die Konzentration nicht mehr vorhanden und Bijan verlor gegen Maximilian Becker vom TUS Neunkirchen

mit 6:0 und 6:1. Am Freitag sicherte sich Lennart Furthmüller nach drei Matches den 2. Platz in seiner Gruppe und qualifizierte sich für die Endrunde in der Altersklasse U9 Midcourt. Lennart verlor allerdings dann sein erstes Match in der Endrunde gegen den späteren Sieger. Lara Schiessl (AK U10) belegte einen unglücklichen 3. Platz in ihrer Gruppe. Alle Spiele waren hart umkämpft und sehr eng, aber sie konnte sich leider nur einen Sieg erarbeiten. Medi Eckhardt gewann ihr erstes Match souverän, aber in der nächsten Runde wartete die an Nummer 4 gesetzte Carina Fleischmann vom TC Winnenden und Medi verlor leider nach einem toll gespielten ersten Satz das Match. Gratulation an alle Teilnehmer für gute spielerische und kämpferische Leistungen. Weiter so! Es ist hervorzuheben, dass an allen drei Tagen die Stimmung unter den Teilnehmern hervorragend und von Teamgeist geprägt war.

## Erste Pool-Party im Rochusclub

In diesem Sommer fand im Anschluss an das erste Sommer-Tennis-Feriencamp erstmalig eine Poolparty bei uns auf der Anlage statt. Eingeladen waren alle teilnehmenden Jugendlichen sowie deren Eltern und

Freunde. Bei leider nur mäßig warmem und sonnigem Wetter hatten alle viel Spaß, zumal die Kinder bei diesem Event mit diversen Utensilien im Wasser herumtoben durften. Hervorragend unterstützt wurde die Pool-Party

von unserer Gastronomie, die flexibel und spontan eine kleine "Verpflegungsstation" mit vielen Leckereien, Snacks und Eis bereitstellte und eine alkoholfreie Caipirinha-Bowle servierte. Eine Wiederholung ist in jedem Falle geplant... vielleicht ja auch einmal für Erwachsene in den Abendstunden?



# Oktoberfest 2016

## 28. Oktober 2016, 19:30 Uhr

„Sennerhütte“ im Rochusclub  
 Dresscode and Food: Bavarian  
 Sound: DJ Okay

Erwachsene: 23€ pro Person  
 Schüler / Studenten: 17 € pro Person  
 Preis gilt für den Eintritt inkl. Essen

Gäste sind herzlich willkommen!

Anmeldung:  
[mhugo@rochusclub.de](mailto:mhugo@rochusclub.de), [www.rochusclub.de](http://www.rochusclub.de)  
 oder per Fax: 0211-9596-468

## Jugend-Jux-Turnier 2016

Zum wiederholten Male fand in diesem Jahr das Jugend-Jux-Turnier von Fun & Sport statt. Nach einem regnerischen Start in der Halle konnten alle vier Teams mit insgesamt 25 Kindern im Alter von 9-13 Jahren ihre sport-

lichen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Vom Leiterlauf, Staffellauf über hart umkämpfte Tennismatches kam jeder auf seine Kosten. Dass von den Eltern zur Verfügung gestellte Super-Kuchenbuffet und das am Abend

von der Gastronomie angebotene Buffet fanden reißenden Absatz. Dank dem Einsatz aller Beteiligten war die Veranstaltung wieder ein voller Erfolg und alle freuen sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr.



## Sommercamps in den Ferien bei uns im Rochusclub

Auch in diesem Jahr fanden in der ersten und letzten Ferienwoche der Sommerferien zwei Feriencamps bei uns auf der Anlage statt. Insgesamt nahmen 66 Kinder im Alter von 5-13 Jahren daran teil. Die Gruppen wurden von den Trainern nach Alter und Spielklasse eingeteilt. Eine größere Gruppe wurde im Bereich Kondition/Koordination in der Tennishalle fit gemacht die andere Gruppe trainierte Tennis in Gruppen, bis max. 4-5 Kin-

dern. Nach einer Stunde wurden dann die Gruppen getauscht und die „Tennispieler“ durften Kondition „bolzen“, während die andere Gruppe den Schläger schwingen durfte. In der ganzen Woche wurden im Tennis die Schwerpunkte Vorhand, Rückhand, Aufschlag und Volley trainiert, so dass sich am Ende alle Kinder verbessert haben. Als Abschluss der tollen Campwochen spielten alle Kinder ein Handicap-Doppeltturnier. Je nach

Spielstärke des Doppels bekamen die Teams einen Vorsprung oder einen Nachteil, um die Matches zu bestreiten. Vielen Dank an die Kinder und Jugendlichen des Rochusclub für die tollen Wochen und auch einen großen Dank an die Trainer Willi Zylka, Thomas Schäck, Harald Theissen, Marco Schmortte, Dominik Furthmüller, Aaron Stahl, Moritz Grete und Lorenz Schwab für ihr tolles Engagement.



## NRW-Tag

Anlässlich des 70-sten Geburtstags von NRW war der Rochusclub mit zwei Kleinfeld-Tennisplätzen auf den Oberkassler Wiesen vertreten. Nach einer anfänglichen Verärgerung mit unserer geänderten Standfläche (unter der Oberkassler Brücke), waren wir am Ende doch damit ganz zufrieden, denn bei Temperaturen über 30 Grad hatten wir so wenigstens ein einigermaßen kühles Plätzchen. Der Zuspruch der Besucher war sehr gut, viele Besucher haben Tennis einmal ausprobiert, darunter sehr viele Kinder. Durch die permanente „Action“ auf den beiden Kleinfeld-Plätzen herrschte zum Teil recht großer Andrang.



# Sanfte AUGENLASERMEDIZIN

- **Keine Operationen im Opernhaus für eine sanfte Kontaktlinsenlosigkeit**
- **Angenehm ohne Laser, mit 0,2° Winkel - 100% übertriebene Kontaktlinsen**
- **Individuelle Kontaktlinsen mit hochwertigen Materialien mit dem Faktor überlegen:**
  - **Kein gerades Sehen und Abwechslung**
  - **Keine Kontaktlinsen im Alltag**
  - **Keine Kontaktlinsen im Alltag**

**www.kontaktlinsenlosigkeit.de | kontaktlinsenlosigkeit.de | kontaktlinsenlosigkeit.de**

**Dr. Wilfried Kreyer**  
**Laserspezialist für Kontaktlinsenlosigkeit**  
**www.kontaktlinsenlosigkeit.de**

**Dr. Wilfried Kreyer**  
**Laserspezialist für Kontaktlinsenlosigkeit**  
**www.kontaktlinsenlosigkeit.de**

**Dr. Wilfried Kreyer**  
**Laserspezialist für Kontaktlinsenlosigkeit**  
**www.kontaktlinsenlosigkeit.de**



**BREYER • KAYMAK • KLUBE**



## Neues aus unserer **Gastronomie**



Ihr Gastro-Team um Dusko Marinkovic, Dominic Leue sowie Thomas Koslowski und Ihr Haus-Ausschuss.

Wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass wir ab sofort einen neuen, festangestellten Koch haben, der unser Gastro-Team verstärkt: Herrn Thomas Koslow-

ski. Genießen Sie eine neue Karte und unser frisch gekochtes, tagesaktuelles Angebot. Weiterhin möchten wir Sie darüber informieren, dass

unsere Küche in der Winterpause im Januar 2017 grundlegend modernisiert wird, da sie in wesentlichen Teilen aus den 80er-Jahren stammt und teilweise nicht mehr den aktuellen Anforderungen und Bestimmungen entspricht. Da mehrere Geräte in der letzten Zeit ausgefallen und nicht mehr mit einem vernünftigen Aufwand zu reparieren sind, werden einzelne erforderliche Geräte bereits jetzt angeschafft und in Betrieb genommen, so dass die Küche auch bis dahin voll funktionsfähig ist und unserer Herbstsaison mit vielen Wild- und Gansgerichten, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern nichts im Wege steht. Wir freuen uns auf viele Gäste und viele Veranstaltungen. Bitte unterstützen Sie die Gastronomie, sie ist das Herzstück unseres Clubs.

Ihr Gastro-Team um Dusko Marinkovic, Dominic Leue sowie Thomas Koslowski und Ihr Haus-Ausschuss.

### Unsere Öffnungszeiten von Oktober bis März

Mo-Fr 17:00 bis 22:30 Uhr (Dienstag Ruhetag)  
Sa 11:30 bis 17:30 Uhr  
So 17:00 bis 22:00 Uhr

Veranstaltungen jederzeit nach Vereinbarung

## SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE

**Freitag 28.10.2015 ab 19:30 Uhr Oktoberfest**  
Unser traditionelles Oktoberfest in Trachten, bei dem wir zeigen, wie wir feiern können.

**Freitag 11.11.2016, 19:00 bis 22:30 Uhr Martinsgansessen**  
Eröffnen Sie gemeinsam mit unserer Gastronomie die diesjährige „Gänsesaison“. Bitte denken Sie an eine frühzeitige Reservierung.

**Freitag 18.11.2016 Ski-Opening im Rochusclub**  
Wir feiern den Beginn der Skisaison mit österreichischen Schmankerln und Hüttenmusik.

**Sonntag 20.11.2015 ab 16:30 Uhr Fackellauf**  
Eine Veranstaltung von Fun & Sport mit Lagerfeuer und Glühwein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Abend gemeinsam im Restaurant ausklingen zu lassen.

**Samstag 10.12.2016, 16:00 bis 18:00 Uhr Plätzchenbacken**  
Auch in diesem Jahr gibt es wieder das Plätzchenbacken für unsere Kinder.

**Freitag 23.12.2016, 13:00 bis 19:00 Uhr Geschwister-Turnier**  
Jux-Turnier, bei dem durch Gruppenspiele mit kurzen Matches viele Begegnungen garantiert sind. Spaß, Austausch und maßvolle vorweihnachtliche Körperbetätigung stehen in Vordergrund. Für alle Spiel- und Altersklassen!

**Freitag 23.12.2016, ab 17:30 Uhr Home Coming Abend**  
Treffen aller (ehemaligen) Mitglieder, die aus beruflichen oder privaten Gründen nicht mehr in Düsseldorf sind.

## SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++ SAVE THE DATE! +++

## Wir trauern um:

■ Annemarie Schulte,  
geboren 23.11.1921  
gestorben 26.07.2016

Frau Annemarie Schulte war seit dem 10.04.1974 Mitglied im Rochusclub. Unsere Anteilnahme gilt den Familien Rahn und Kilpper, die die Familientradition in der 3. Generation fortführen.

■ Helga Larsen-Engel,  
geboren 21.06.1948  
gestorben 07.09.2016

Frau Helga Larsen-Engel war seit dem 25.02.1988 Mitglied im Rochusclub; unser Mitgefühl gilt Herrn Dr. Engel und seiner ganzen Familie.

Der Rochusclub wird Frau Schulte und Frau Larsen-Engel ein ehrendes Andenken bewahren.

## Sommerfest 2016

Am 25. Juni fand in diesem Jahr unser Sommerfest statt. Erstmals seit langem wurde nicht zu einem besonderen Motto gefeiert, sondern jeder kam wie er/sie wollte. Mehr als 100 Clubmitglieder und deren Gäste hatten bis in die frühen Morgenstunden viel Spaß bei Tanz und Gesprächen.



Anzeige

# MAN MUSS DIE FESTE LEGEN, WIE MAN SIE FEIERN MÖCHTE.

Feiern Sie los. Um den Rest kümmern wir uns schon.

HAVE A GOOD TIME

GALA MESSE TAGUNG KONGRESS INCENTIVE FIRMENVERANSTALTUNG



EVENTS BY BSH

Liebfrauenstraße 7 | 40591 Düsseldorf | fon 0211 770589-10 | fax -29 | bsh@events-by-bsh.de | www.events-by-bsh.de

## ORGANISATION

### Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10  
40547 Düsseldorf-Oberkassel  
Geschäftsstelle  
Öffnungszeiten:  
Mo. bis Fr. 10-12 Uhr  
Mo. + Mi. 16-18 Uhr  
Telefon 02 11 - 59 11 03  
Telefax 02 11 - 59 45 29  
E-Mail: duesseldorferhc.buero@t-online.de  
Internet www.duesseldorferhc.de

### Gastronomie

Renata und Farhad Amani  
Telefon 02 11 - 91 38 88 49  
Telefax 02 11 - 91 38 88 60  
Mobil 0152 - 53 88 32 31

### Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann  
Sonsbeckerstraße 4 · 40547 Düsseldorf  
Telefon 02 11 - 8 38 72 30 Büro  
Mobil 01 72 - 9 68 30 97  
E-Mail: k.grossmann@taylor-wessing.com

### stellv. Vorsitzender

Robert Kramer  
Industriestraße 17 · 41564 Kaarst  
Telefon 02 131 - 89 86 60  
Telefax 02 131 - 60 47 21  
E-Mail: robert.kramer@limberg.de

### Schatzmeister

Bernd Gossens  
Niederlassener Kirchweg 130  
4054 Düsseldorf  
Telefon 02 11 - 57 53 71 privat  
02 11 - 57 59 50 Büro  
Telefax 02 11 - 57 14 93  
E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

### Tennistrainer

Klaus-D. Flamm  
Telefon 0 21 02 - 3 58 85  
0 177 - 8 79 67 09  
Karel van Wyk  
Telefon 0152 - 59 49 08 93  
e-mail kvwtennis@gmx.de  
Klaus-D. Flamm  
Telefon 0 21 02 - 3 58 85  
0 177 - 8 79 67 09

### Bankkonten

Deutsche Bank AG  
Konto-Nummer: 3 482 601  
Bankleitzahl: 300 700 10  
Postgiroamt Essen  
Konto-Nummer: 80 22-434  
Bankleitzahl: 360 100 43  
Stadtsparkasse Düsseldorf  
Konto-Nummer: 10 037 273  
Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am  
2. des Erscheinungsmonats  
(April, Juni, September, Dezember 2016)



# HOCKEY

## Empfang unserer Bronzemedallengewinnerinnen

Unsere drei Bronzemedallengewinnerinnen vom DHC, Lisa Marie Schütze, Annika Sprink und Selin Oruz, die in Rio die Bronzemedaille gewonnen haben, wurden am Düsseldorfer Flughafen mit DHC-Cabriolets abgeholt und nach einem kleinen „Triumphmarsch“ durch ein Spalier von vielen DHCern

empfangen. Die Olympioniken wurden dann vom DHC-Vorstand begrüßt und zu ihrem tollem Erfolg in Rio beglückwünscht.

Anschließend gab es zu ihren Ehren noch ein spontanes Fest im DHC-Clubhaus..



Auf dem Foto von links nach rechts: Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, Selin Oruz, Lisa Marie Schütze, Oberbürgermeister Thomas Geisel, Annika Sprink



## Unsere vier unvergesslichen Wochen

Genau eine Woche ist es jetzt her, dass wir mit einer Bronzemedaille um den Hals von den Olympischen Spielen in den DHC zurückgekehrt sind und die Erinnerung an den vergangenen Monat ist noch genauso einzigartig und unwirklich wie direkt nach der Ankunft. Jeder der Eindrücke, die wir sammeln konnten, ist großartig und unvergesslich.

Bei der Frage nach dem schönsten Moment in den vergangenen Wochen wäre bestimmt die Eröffnungsfeier zu nennen, die olympische Medaillenzeremonie oder die Nationalhymne vor dem olympischen Halbfinale.

Genauso nachhaltig beeindruckend ist aber auch das Leben im Dorf. Mit den weltbesten Athleten zusammen zu wohnen und die olympischen Spiele bestreiten zu dürfen ist für jeden Sportler das Größte, das es gibt.

Das Olympische Dorf ist riesig und der Sport ist überall! Vom kenianischen Läufer, der früh morgens schon seine Runden dreht oder dem Tennisspieler, der auf den Plätzen im Dorf die Bälle hin und her schießt bis hin zum Turner, der minutenlang statuenähnlich Handstand macht.

Da die meisten Stars genau wie alle anderen Sportler durchs Dorf laufen, begegnet man regelmäßig Berühmtheiten. Tennislegenden wie Nadal und Djokovic, Basketball-Stars wie Tony Parker und Kyrie Irving oder der schnellste Mann der Welt ließen sich zu einem Foto überreden. So wird jeder Weg zum Essen zum Abenteuer.

Weiter geht es dann in der Fußballfeldgroßen Mensa! Hier findet man kulinarisch einfach alles: chinesische Dimsums, libanesische Falafel, Pizza und natürlich brasilianische Spezialitäten wie Tapioca-Reisfladen mit Dulce de Lece oder Acai-Beerenpüree.

Das Olympische Dorf funktioniert wie eine eigene Stadt: Man kann mit Bussen quer durchs Dorf fahren, im Supermarkt einkaufen oder zum Friseur gehen. Das besondere an den Spielen in Rio de Janeiro

waren die atemberaubenden Palmen und Bergkulisse rund ums Dorf sowie die Copa Cabana in direkter Nähe. Zusätzlich waren je drei Häuser mit einem Pool ausgestattet. Den konnte man im brasilianischen Winter bei bis zu 38 Grad auch gut gebrauchen! Er entwickelte sich zum Chill- und Relax-Spot mit der deutschen Delegation, aber auch Sportlern anderer Nationalitäten wie zum Beispiel Australien, Argentinien oder Belgien.

Mit der feierlichen Eröffnung der Spiele war dann aber auch die Zeit des Entspannens fürs Erste vorbei! Nach unserem Einmarsch in das mit 80.000 Zuschauern gefüllte Maracana-Stadion ging das Turnier endlich los!

Inspiziert und beflügelt von der Eröffnungsfeier sind wir in jedem der 8 Spiele an unsere absoluten Grenzen gegangen und haben doch jede Sekunde auf dem Platz genossen! Daran, dass wir am Ende mit einer olympischen Medaille nach Hause fahren würden, war lange nicht zu denken! Genauso wenig war damit zu rechnen, dass wir gegen den Weltweitbesten und doppelten Olympiasieger so bestehen würden und uns letzten Endes genau ein Penalty vom olympischen Finale trennte.

Noch tragischer als das verlorene Spiel gegen die Niederlande war für uns Annikas schlimme Verletzung im 7. Turnierspiel. Aus Rio de Janeiro mit einem kaputten Kreuzband auf Krücken zurückzureisen und am letzten Spiel nicht teilnehmen zu können, war natürlich sehr bitter. So war es unserer gesamten Mannschaft umso mehr Anliegen, die Medaille zu holen und mit Annika auf dem Podest feiern zu können! Mit ganz viel Spielfreude, unbedingtem Siegeswillen und einer überragenden Kristina Reynolds haben wir es dann möglich gemacht! Das Gefühl, nach den härtesten 60 Minuten überhaupt als olympischer Medallengewinner vom Platz zu gehen, war sicherlich einer der emotionalsten Momente!

Wie es sich für unsere Sportart gehört, wurde auch mehr als ordentlich gefeiert. Am Abend ging es nach unserem ZDF-Besuch direkt weiter ins deutsche Haus- ein umfunktionierter Beachclub direkt

am Strand von Barra, wo wir zusammen mit Familie und Freunden, den Honamas und vielen anderen Medallengewinnern bis in den frühen Morgen gefeiert haben.

So ging es auch die nächsten Nächte weiter, bis wir dann am Tag nach der Abschlussfeier in den Siegerflieger Richtung Heimat gestiegen sind und in Frankfurt am Römer empfangen wurden. Auf dem Balkon vor tausenden jubelnden Fans mit unserem Halsschmuck zu stehen war etwas ganz besonderes und hat für viel Gänsehaut gesorgt!

Leider täuschen die mittlerweile regelmäßigen Dopingmeldungen oft über diese herausragenden Momente im Sport hinweg!

Neben den Glücksgefühlen nach einem Sieg ist das respektvolle und hochachtende Miteinander unter Athleten aus aller Welt beeindruckend und für immer prägend. Teil des größten Sportereignisses der Welt zu sein, begleitet einen jeden Sportler sein Leben lang und so wird es auch für uns Drei sein.

### IM FAZIT:

Für uns waren es vier unglaubliche Wochen, die ihren krönenden Abschluss in dem atemberaubenden Empfang von euch hier in unserem Heimatclub fanden. Dafür möchten wir euch noch einmal von ganzem Herzen danken!

Ohne diesen Club hätten wir nie das Erreichte erreichen können, was uns so möglich war! Wir freuen uns unglaublich auf die kommende Bundesliga-Saison mit euch!

Eure Annika, Selin und Lisa Marie



## Neuer Hauptsponsor für den DHC

Der Düsseldorfer Hockey Club freut sich über einen neuen Partner: eilersconsulting GmbH ist der neue Hauptsponsor unserer 1. Herren!

eilersconsulting ist ein junges dynamisches SAP Beratungs-Team, das für einander einsteht und zusammen Ziele erreicht. Die dafür notwendigen Tugenden wie Teamgeist, Fleiß und die hohe Motivation, definierte Ziele zu erreichen, charakterisiert sowohl die eilersconsulting als auch den Düsseldorfer Hockey-Club.

Als SAP Logistik-Beratung gestaltet und optimiert die eilersconsulting GmbH Prozesse in der Produktionslogistik, Lagerlogistik und im Supply Chain Management - weltweit.

Schnelle und effektive Zielerreichung wird mit Hilfe agiler Projektmanagement Methoden sichergestellt.

Neben der fachlichen Expertise versteht es die eilersconsulting, die Komplexität eines SAP Systems, im Zusammenspiel mit globalisierten Geschäftsprozessen, in überschaubare Arbeitspakete zu strukturieren. Diese Vorgehensweise ermöglicht dem Kunden, kurzfristig und flexibel auf wechselnde Marktveränderung im Projekt zu reagieren.

Mit dem Sponsoring beim DHC verspricht sich die eilersconsulting nicht nur einen Werbeeffect, sondern auch eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem DHC und ihrem Unternehmen. So sollen Praktikumsplätze für Studenten im Ingenieurwesen, der Wirtschaftsinformatik und im Fachbereich BWL angeboten werden. Denn engagierte Hockeyspieler und -spielerinnen können das Unternehmen personell sehr bereichern.



Das Team von eilersconsulting wünscht allen Mannschaften des Düsseldorfer Hockey-Clubs eine erfolgreiche Saison 2016/17!

Mehr über die Leistungen und Lösungen der eilersconsulting GmbH erfahren Sie unter: [www.eilersconsulting.de](http://www.eilersconsulting.de).

## Interview mit Anja und Olaf Eilers – Eilersconsulting GmbH

Für Anja und Olaf „Ole“ Eilers ist der DHC in den sieben Jahren seit ihrem Umzug aus Norddeutschland nach Düsseldorf ein stückweit familiärer Lebensmittelpunkt geworden. Deshalb wollen Anja und Ole Eilers nun dem Verein etwas zurückgeben, aber auch dem Hockeysport, der vor allem für Ole „neugewonnenen sportlichen Liebe“. So engagieren sie sich seit Beginn diese r Saison als Hauptsponsor für die ersten Herren. Wichtig ist den beiden jedoch, dass das Sponsonng durch ihr in Düsseldorf ansässiges Unternehmen eilersconsulting GmbH als ganzheitliche finanzielle Unterstützung für die Entwicklung des Sport und Vereinslebens im Düsseldorfer HC gesehen wird.

### Welche Beziehung haben Sie und Ihre Familie zur Sportart Hockey und dem Düsseldorfer HC?

**Anja Eilers:** Mit dem DHC verbindet uns, dass unsere beiden Töchter im Alter von 12 und 7 Jahren seit einiger Zeit hier mit Freude Hockey spielen. Ich selbst habe als Kind in Mettmann Hockey gespielt, allerdings nicht sehr erfolgreich und ich habe auch relativ früh wieder aufgehört, trotzdem ist mir diese Zeit in sehr positiver Erinnerung geblieben. Als wir aus beruflichen Gründen nach Düsseldorf gezogen sind, wollte ich unbedingt, dass auch meine Töchter mit dieser Sportart beginnen.

**Ole Eilers:** So fühlen wir uns inzwischen als Familie hier im Verein auch richtig wohl. Ich selbst war als Fußballer aktiv, da wir aber eben Töchter und keine Söhne haben, sind wir jetzt als Familie hier beim Hockey gelandet und für mich bot das auch in der neuen Heimat die Möglichkeit, eine neue sportliche Liebe zu finden. Das ist jetzt Hockey. Um bei Fortuna richtig mitfeiern zu können, hätte ich mich erst von meiner Werder-Affinität befreien müssen und das war wirklich nicht möglich (lacht).

### Ist euer Sponsoring insofern mehr Herzensangelegenheit oder betrachtet Ihr uns Hockeyspieler aus eurer Unternehmerperspektive wirklich als funktionierende Werbeträger?

**Ole Eilers:** Eigentlich von beidem ein bisschen. Für mich ist Sponsoring im Sportbereich insofern eine Herzensangelegenheit, als dass ich selbst während meines Studiums finanzielle Unterstützung erhalten habe, als ich in der vierten Liga Fußball gespielt habe - dort ist dies ja auch in den unteren Ligen gang und gäbe. Damals habe ich mir fest vorgenommen, dass ich dies später weitergeben möchte, wenn ich die Möglichkeit dazu habe. Dass es nun Hockey geworden ist, ist eher aus der Unternehmerperspektive begründbar. Unter dem Hockeypublikum gibt es doch immer wieder den einen oder anderen Entscheider aus Unternehmen, welche letztendlich unser Kundenklientel sind. Darüber hinausgeht es uns darum, unseren Firmennamen und unser Logo bekannt zu machen. Dass unser Firmennamen nun bald auf der Brust der ersten Herren zu sehen ist, ist für uns auch eine große Ehre.

**Anja Eilers:**Ja, definitiv. Für uns ist es das erste Mal, dass wir Marketing in dieser Größenordnung betreiben. Dass es nun speziell die ersten Herren geworden sind, hängt damit zusammen, dass diese Mannschaft genau zu der Zeit, als wir beschlossen haben uns zu engagieren, einen neuen Hauptsponsor suchte. Für uns ist die „Werbefläche“ natürlich wichtig, unterstützen wollen wir aber nicht unbedingt nur den Leistungssport im DHC. Durch unser finanzielles Engagement im Leistungsbereich erhoffen wir uns nämlich auch, dass an anderer Stelle Gelder freierwerden, um auch gezielte Förderung im Breitensportbereich umsetzen zu können. Damit meinen wir, dass es für uns als Eltern neben der funktionierenden Talentförderung auch

wichtig ist, dass in einem namhaften Verein wie dem DHC auch die 2. und 3. Jugendmannschaften eine gute Trainingssituation haben und möglichst viele Kinder Hockey, wenn auch vielleicht nur als Freizeitsport möglichst lange betreiben. Das tut den Jugendlichen, aber auch dem Verein und seiner Struktur gut.

### Welche sportlichen Erwartungen an die Leistungsmannschaften des DHC sind für euch mit eurem Engagement verbunden?

**Ole Eilers:** Wir wollen natürlich gerne mit den ersten Herren in die erste Bundesliga aufsteigen. Vielleicht können wir in 4 Jahren dann auch von unseren Herren einen Medaillengewinner im Club begrüßen (lacht). Da wir ein deutschlandweit und international agierendes Unternehmen sind, ist für uns auch überregionale Werbung von großer Bedeutung. Insbesondere München und Mannheim wären für unsere Beratungsdienstleistung wichtige Standorte, die dazukämen, wenn die Herren aufsteigen.

**Anja Eilers:**Generell erhoffen wir uns aber nicht nur einen Werbeeffect, sondern es geht uns auch um eine intensive Zusammenarbeit zwischen dem DHC und unserem Unternehmen. Wir wollen beispielsweise auch gerne Praktikumsplätze für Studenten im Ingenieurwesen und im Fachbereich BWL zur Verfügung stellen, sodass beide Seiten wertvoll voneinander profitieren können. Denn engagierte und ehrgeizige Hockeyspieler und -spielerinnen könnten auch unser Unternehmen personell bereichern.

Das Interview führte Greta Gerke (1. Damen)

## U18 Nationalmannschaft – Europameister

Die U18 Nationalmannschaft hat am 31.7. im irländischen Cork erfolgreich den Titel des Europameisters verteidigt und gewonnen. In dieser Mannschaft spielten gleich 2 Spieler des DHC. Wir gratulieren Raphael Hartkopf und Linus Müller. Darüberhinaus wurde die Nationalmannschaft trainiert von unserem

Herrentrainer Akim Bouchouchi und gemanagt von unserem Co Trainer Mirko Stenzel. Auch für das Trainerteam ist dieser Erfolg eine besondere Leistung, da es vorher noch keine Mannschaft geschafft hatte diesen Titel zu verteidigen.



## Die WJB ist Westdeutscher Vizemeister 2016

Nachdem erst am letzten Spieltag das Ticket zur Endrunde der Westdeutschen Meisterschaft aufgrund des besseren Torverhältnis gegenüber dem GHHC eingelöst werden konnte, musste die Mannschaft im Halbfinale am 17.09.16 gegen den Dauerrivalen Uhlenhorst antreten, der Heimrecht hatte und Favorit war, weil er bis zum Halbfinale kein Spiel verloren hatte. Dementsprechend war das erste Ziel Tore zu verhindern zumal die Mannschaft in der Gruppenphase das Spiel gegen Mülheim 3:0 verlor. Offensichtlich hatten die Mädels ihrem Trainer Tom gut zugehört, denn nach nervösen ersten zehn Minuten bekam die Mannschaft den Gegner immer besser in den Griff. Die erste Verteidigungslinie wurde an der Mittellinie von den beiden Stürmern gebildet und zum eigenen Kreis immer mehr verdichtet, so dass der Gegner häufig in die Breite spielen musste oder nach außen abgedrängt wurde. Bei eigenem Ballbesitz versuchte die Mannschaft dann blitzartig zu kontern. Kurz vor dem Ende der ersten Halbzeit belohnte sich die Mannschaft bei einem dieser Konter dann mit dem 1:0.

In der zweiten Halbzeit änderte sich das Bild nicht. Der DHC spielte weiterhin aus einer kompakten Abwehr gegen die die Mülheimer, deren Angriffe immer hektischer wurden, anrannten. Dank einer überragenden Torhüterin, einem unbändigen Siegeswillen und ein bisschen Glück, das dazu gehört, überstand der DHC die zweite Halbzeit und zog ins Finale ein. Im Finale am 18.09.2016 war Rot Weiß Köln der Gegner. Die

Kölner hatten am Vortag den Crefelder HTC mit 8:0 besiegt und waren auch im Finale Favorit. Der DHC kam jedoch Mitte der ersten Halbzeit immer besser ins Spiel und hätte bei zwei guten Torchancen in Führung gehen können. Beide Mannschaften zeigten durch ihre Spielweise, dass sie zu Recht im Finale standen, denn es entwickelte sich ein hoch dramatisches Spiel.

Kurz vor der Halbzeit ging Köln nach einer kurzen Ecke in Führung, die sie kurz nach der Pause auf 2:0 ausbauten. Wer nun geglaubt hatte, das Finale sei entschieden, hatte den Siegeswillen unterschätzt, den der DHC auch in diesem Spiel zeigte. Nach einer kurzen Ecke fiel das Anschlussstor zum 2:1. Die Mannschaft drückte jetzt auf den Ausgleich. Nach einer strittigen Entscheidung des Schiedsrichters, der einen Siebenmeter für Köln gab, stellten die Kölner den zwei Torabstand wieder her. Auch dieser erneute Rückschlag für den DHC brachte noch nicht die endgültige Entscheidung, denn der DHC verkürzte nach einem sehenswerten Angriff noch einmal auf



3:2 und hatte anschließend noch Pech mit einem Pfostenschuss. Auch als die Kölner ca. acht Minuten vor Schluss das Ergebnis auf 4:2 erhöht hatten gab sich der DHC noch nicht geschlagen und legte kurz vor Schluss mit dem 4:3 nach. Leider reichte die restliche Spielzeit nicht mehr um den Ausgleich zu schießen, obwohl die Mannschaft alles versuchte. Nach dem Schlusspfiff war die Enttäuschung bei allen Spielerinnen groß bis sie realisierten, dass sie ein großartiges Finale gespielt hatten und aufgrund der gezeigten Leistung an diesem Wochenende mit viel Selbstbewusstsein zur Zwischenrunde der deutschen Meisterschaft fahren können. Jürgen Herdick

Anzeige

24-STD.-BESPANNUNGSSERVICE + BÄLLE + TENNISKLEIDUNG + SCHUHE + GRIFFBÄNDER + TASCHEN + MEHR

DAS AUSGESUCHTE SORTIMENT: FÜR EINSTEIGER! AUFSTEIGER! UND SPITZENSPIELER!

## SPORT – THELEN – DÜSSELDORF

BIRKENSTR. 51 • 40233 DÜSSELDORF • TEL. 0211/66 04 79

TENNISCHLÄGER: HEAD, DUNLOP, SLAZENGER, PRINCE, ROSSIGNOL

DER TENNISPEZIALIST - DER HOCKEYSPEZIALIST

## Ehrung

Vor dem ersten Heimspiel der Damen in der neuen Feldsaison gegen den MSC nahm der DHC die



Ehrung unserer drei Bronze-Medaillengewinnerinnen vor: Selin Oruz, Lisa Marie Schütze und



Brigitte Soubusta-Hoppe, Selin Oruz, Annika Sprink, Lisa Marie Schütze, Robert Kramer, Bernd Gossens

Annika Sprink. Als Dank und Anerkennung gab es Blumen und einen Gutschein.



## Unsere DHC U16 Nationalspieler werden Turniersieger beim 6 Nationen Turnier in Antwerpen! Herzlichen Glückwunsch!



von links nach rechts: Konsti Junke, Masi Pfandt, (Coaches: Flo Brembach und Harry Fritsche), Inma Hofmeister (bei den DHB Mädels vertreten) und Emil Schaeferl



## Slackline im DHC

Es ist soweit: unsere Slackline ist installiert. Einige Kinder sind schon sehr aktiv beim balancieren, andere sind sich noch nicht sicher, ob sie sich trauen sollen. Die Slackline ist auf jeden Fall ein tolles Instrument, um Balance, Konzentration und Koordination zu fördern. Allen viel Spaß damit!



## So sehen Sieger aus

Die Mosterts feierten ihren 1. Platz in der „Bierrunde“ 2016 beim diesjährigen Zielfest bei RW Köln.



## Unser neuer FSJler stellt sich vor:

Hallo liebe Mitglieder des DHC, mein Name ist Valentin Koch, ich bin 17 Jahre alt, komme aus Bonn, trainiere seit April 2016 im DHC und werde ab dem 1. September der FSJler im Verein sein. Zurzeit wohne ich mit meinen Eltern und meinen drei Geschwistern in Bonn, bin aber zum Start des FSJs nach Düsseldorf gezogen, um direkt vor Ort zu sein. Nach 12 Jahren Schule habe ich dieses Jahr am Amos-Comenius-Gymnasium mein Abitur gemacht. Zum Hockey kam ich durch meine Erzieherin im Kindergarten, die meinte ich brauche einen Sport zum „Denken und

Rennen“. Seitdem gibt es nichts, was mich so erfüllt, wie dieser Sport. Diesen April entschied ich mich dafür, noch einmal etwas Neues zu beginnen und beschloss nach Gesprächen mit Akim zum DHC zu wechseln. Da ich bereits vorhatte, nach meinem Abitur ein FSJ im Sportbereich zu machen, kam schnell der Gedanke auf, dieses im DHC zu absolvieren. Netterweise wurde mir das vom Verein ermöglicht. Am DHC als Verein gefällt mir, dass ich schnell das Gefühl hatte, ein Teil der Mannschaft zu sein und auch die Trainingseinheiten gefallen mir sehr gut. Ich

freue mich nun darauf, in meinem FSJ den Aufbau und die Struktur eines Hockeyvereins genauer kennenzulernen und Teil der selbigen zu sein. Ich möchte das FSJ nutzen, um mich noch besser ins Vereinsleben einzugliedern, daran teilzuhaben und beim Training der DHC-Kinder meine Freude am Hockey an andere weiterzugeben.

Mit sportlichen Grüßen Valentin Koch



## Männliche Jugend B

Unsere Männliche Jugend B gewinnt im Finale um die westdeutsche Meisterschaft sensationell gegen Uhlenhorst Mülheim! Nach einer schnellen 0:3 Rücklage ist es dem Team um Trainer Karol Podzorski gelungen, sich in einer unfassbar spannenden

Aufholjagd doch noch den Titel zu holen. Am Ende trennt sich das Team 5:5 und unsere Jungs gewinnen glücklich das Penalty Shootout. Herzlichen Glückwunsch!



ANZEIGE

Immer da, immer nah.

**PROVINZIAL**  
Die Versicherung der Sparkassen

**Schütz' das,  
was Dir wichtig ist.**



[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)

## Zur Abwechslung mal was von den Dritten Damen

### – oder: „Mädels wir haben nix anzuziehen!“

Zunächst einmal einen ganz herzlichen Dank an den Vergnügungsausschuss. Wäre das Karnevalsmotto „Cowboy & Indianer“ gewesen – es hätte diese Aktion nie gegeben. Nun wurde aber ja Gott sei Dank das nicht ganz so einfach zu interpretierende Motto „Mer spille òm die Welt!“ auserkoren – und so nahmen die Dinge ihren Lauf...

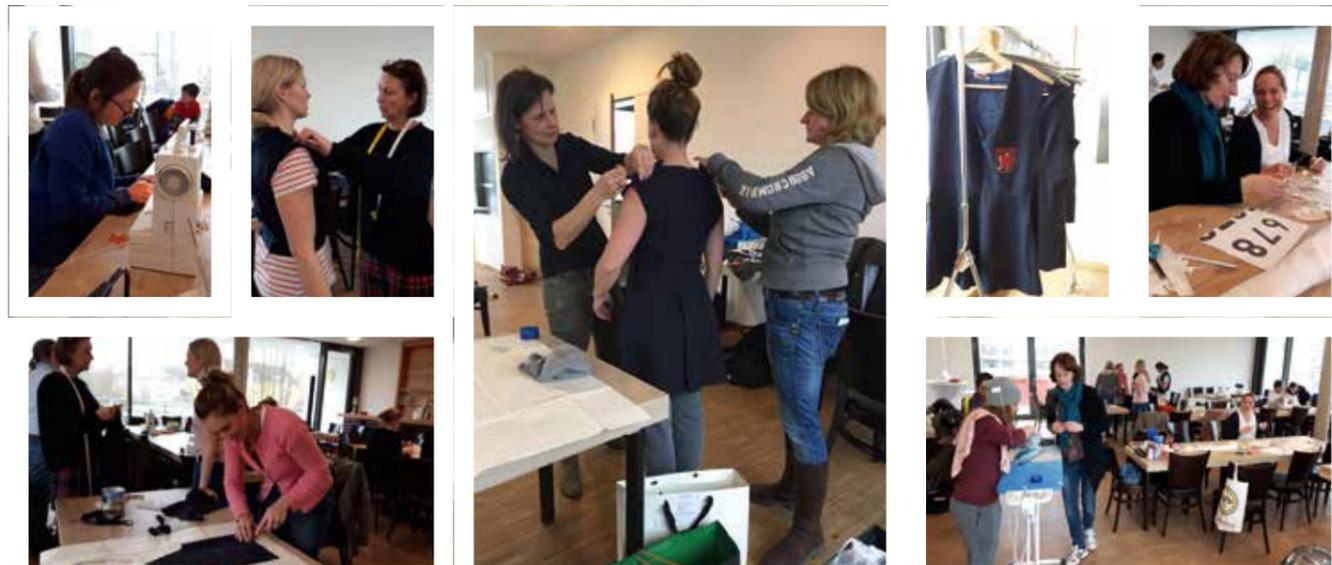
Wir saßen gerade gemütlich bei unserer januarlichen Weihnachtswichtelei zusammen, alle Grülies waren vergeben, das ein oder andere Schlückchen Prosecco getrunken – da stellte sich die berechnete Frage: Und was feiern wir jetzt?? Das nächste Event stand auch schon unmittelbar vor der Tür: die DHC Karnevalsparty. Quasi Mannschaftspflichtprogramm! Aber was anziehen??? - Denn, dem Rheinländer an sich ist ja klar: En Hötche om Kopp...is noch lange kein Kostüm! Julia hatte die tolle Eingebung, doch einen Blick in die DHC Chronik zu werfen – und da war es dann auch zu finden: DAS KLEID!

Kati Gossens schaltete sich direkt ein und wusste, dass noch ein Original bei Ihrer Mutter zu finden war. Die Frage in die Runde: „wer kann denn nähen?“ wurde eher zögerlich und weitestgehend mit „...ich hab schonmal so ´n paar Kissen...“ beantwortet. Da bekamen wir Gott sei Dank professionelle Unterstützung von Marita Sonnenberg – gelernte Schneiderin und verrückt genug, sich mit uns auf das Abenteuer einzulassen. Denn: wir brauchten alleine für Karneval mindestens 14 Kleider – und es blieben knapp 4 Wochen. Was folgte war eine großartige Mannschaftsaktion.

Zunächst einmal wurde die Familie Müller in eine Art Belagerungszustand versetzt, um Schnitte zu erarbeiten und alles für die große Nähaktion vorzubereiten – an dieser Stelle noch einmal vielen Dank für das Aushalten (auch wenn Ihr versichert habt, dass Ihr uns die ersten Tage nach unserem Abzug schmerzlich vermisst habt...). Und dann wurde das Rudel in den heiligen Hallen unseres Clubhauses zusammengetrommelt. Der halbe Hausrat mit Bügelstationen,

Nähmaschinen und allem weiteren nützlichen Equipment wurde angeschleppt und ausgebreitet – wer nicht nähen konnte, hat gebügelt, wer nicht bügeln konnte, hat Nummern ausgeschnitten, wer auch das nicht ordentlich genug vermochte, hat bei Farhad Amani Kaffee oder Prosecco für alle geholt und zur allgemeinen guten Laune beigetragen. FAZIT: ein mehr als vorzeigbares Ergebnis, wie wir finden!

Als reines Karnevalskostüm allerdings viel zu schade, wurde es dann in angemessenem Rahmen beim Spiel gegen die ehrenwerten Herren 50 dem ersten Praxistest unterzogen, für absolut spieltauglich befunden und zum Turnieroutfit erklärt! Es sind inzwischen 21 Exemplare, die unser Team kleiden und auf dem Saisonhighlight der Deutschen Meisterschaft der Dritten Mannschaften zum Einsatz kamen – wer weiss... vielleicht findet es ja jetzt auch noch den Weg in die Liga...Und die Antwort auf die in dem Zusammenhang am häufigsten gestellte Frage: ja, es sind rote Buxen drunter wie es sich gehört!



## Besondere Geburtstage

03.11.	60 Jahre	Martin Jilek
04.11.	50 Jahre	Sandra Monsé
13.11.	92 Jahre	Gertrud Hesselmann
17.11.	85 Jahre	Franz Kramer
24.11.	91 Jahre	Carola Frank
07.12.	60 Jahre	Dr. Hans Peter Mehring
09.12.	50 Jahre	Ute Kamla
10.12.	70 Jahre	Dr. Peter Roos
11.12.	84 Jahre	Etty Schäfer
13.12.	70 Jahre	Helmut Wübben
15.12.	88 Jahre	Gerhard Bozigursky
16.12.	70 Jahre	Gerd-Michael Rayermann
	50 Jahre	Frank Reermann
21.12.	50 Jahre	Dr. Claudia Pappas
26.12.	88 Jahre	Helga Schlösser

**Wir gratulieren sehr herzlich!**

## Termine

### Doppelkopfturnier am 1. November

Am 1. November findet wieder das DHC-Doppelkopfturnier ab 14.00 Uhr im DHC-Clubhaus statt. Anmeldungen über den Aushang im Clubhaus oder telefonisch an Annelie Wagner-Becker unter der Rufnummer 0211-571518 oder vegasawb@outlook.de.

## "Fröhlicher" Nachwuchs

### für die DHC-Damenmannschaft 1932:

Am 20. August 2016 kam Paula Fröhlich zur Welt.

Wir gratulieren Paula, den Eltern Jenny (geb. Pütz) und Basti Fröhlich sehr herzlich!



## Trauer um Bernd Monsau



Der DHC trauert mit seinen Angehörigen um sein langjähriges Mitglied Bernd Monsau.

Bernd Monsau wurde 1953 in Kempen am Niederrhein geboren. Nach dem

Umzug nach Oberkassel und dem Eintritt in den DHC zusammen mit seinen Geschwistern Angelika und Thomas spielte er schon in jungen Jahren erfolgreich in allen DHC-Jungenmannschaften und wurde bald Stammverteidiger der 1. Herrenmannschaft.

Bernd, nebenbei auch ein guter Tennisspieler, war in seiner Art geprägt von sozialer Kompetenz, streitbar, jedoch immer bereit, mögliche Konflikte in seiner sympathischen und humorvollen Art zu lösen und neue Aufgaben zu übernehmen. Mit großem persönlichen Engagement für seine Herrenmannschaft – einige Jahre auch als deren Kapitän – hat er diese Zeit im DHC für seine damaligen Mannschaftskameraden geprägt und war für alle ein guter Freund! Anfang der achtziger Jahre verließ Bernd dann Düsseldorf, weil er seinen Studienschwerpunkt nach Bonn verlegen musste, blieb jedoch dem DHC und Düsseldorf über Eltern, Geschwister und Freunde weiterhin eng verbunden. Nach Berufsstationen als Berater und Trainer in der Unternehmensberatung

sowie beim Deutschen Roten Kreuz war er seit 2003 als Ressortleiter beim Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) in Frankfurt beschäftigt. Nach fünf Jahren als Präsident des Hanauer THC übernahm er 2013 die Präsidentschaft im Hessischen Hockey-Verband mit gleichzeitiger Mitgliedschaft im Bundesausschuss des Deutschen Hockey-Bundes.

Bernd Monsau verstarb nach langem Kampf gegen seine schwere Erkrankung am 2. September im Alter von 63 Jahren. Der DHC trauert mit seiner Frau Stephanie, seinen Geschwistern und Verwandten, Freunden und Bekannten und wünscht Ihnen in diesen schweren Stunden innere Kraft und Stärke. Der DHC wird Bernd immer in bester Erinnerung behalten.

## ANZEIGE

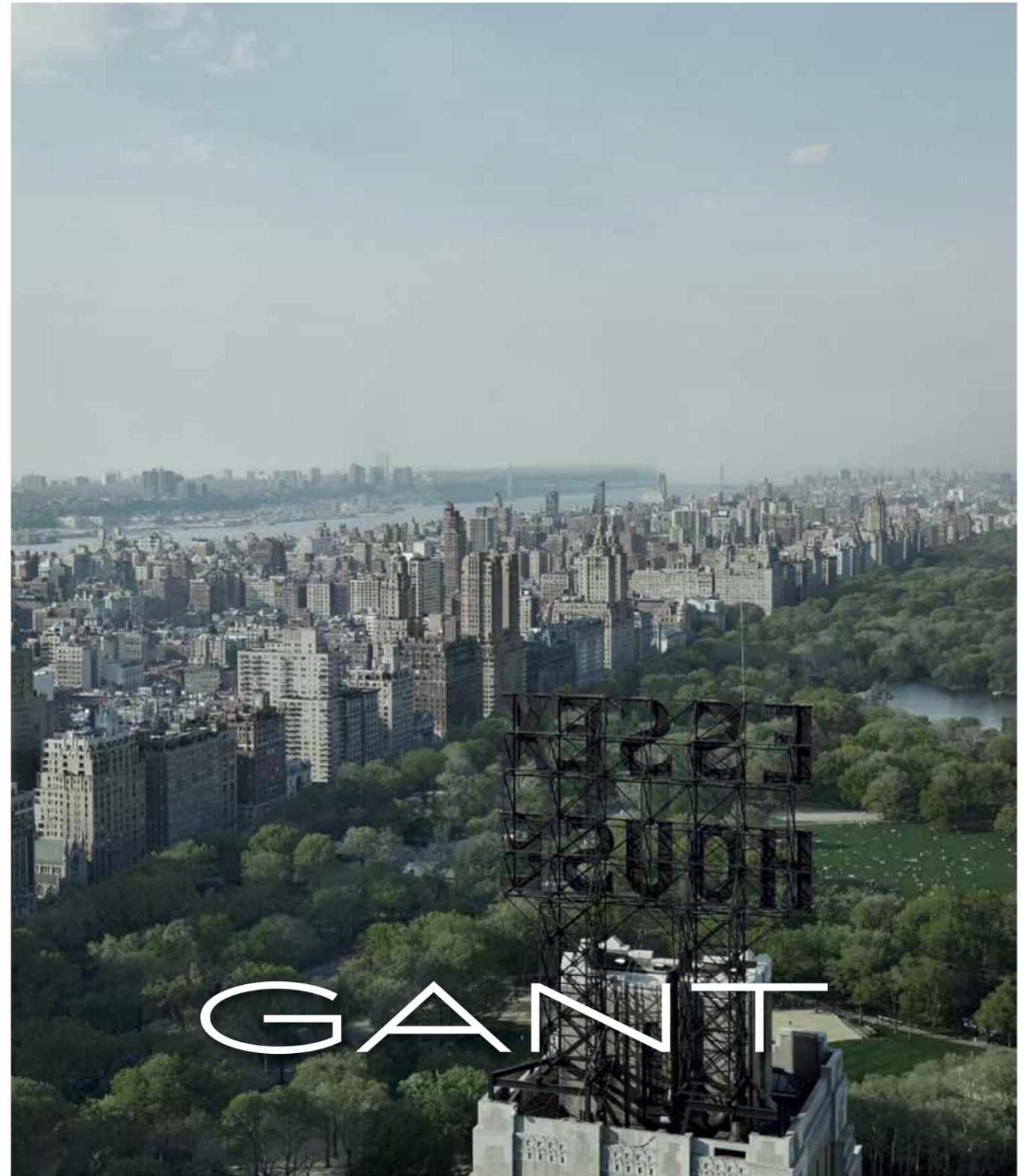
# ...Auch Menschen auf der Sonnenseite des Lebens kann ein Hörverlust passieren!



Wir bieten Ihnen umfassende Untersuchung und Beratung zu diskreten Lösungen. Unverbindliches Probetragen ist selbstverständlich.

**Liesegangstraße 22 - 40211 Düsseldorf**

Nähe KARSTADT / KAUFHOF / C&A **Tel. 0211-17 12 210** [www.hoerwelt-heitkoetter.de](http://www.hoerwelt-heitkoetter.de) [info@hoerwelt-heitkoetter.de](mailto:info@hoerwelt-heitkoetter.de)



GANT STORES DÜSSELDORF  
KÖ-GALERIE & SCHADOW-ARKADEN & AIRPORT-AIRSIDE FLUGSTEIG A & B  
ONLINE FLAGSHIP STORE [WWW.GANT.COM](http://WWW.GANT.COM)

## ORGANISATION

**GOLF CLUB HUBBELRATH**  
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700  
40629 Düsseldorf

**Vorstand:**  
**Präsident**  
Dr. Olaf Huth

**Vize-Präsident**  
Reinhard Schulz

**Spielführer**  
Christian Sommer

**Vorstandsmitglieder**  
Axel Haake (Haus)  
Dr. Christoph Osing (Jugend)  
Florian Haeffs (Vorstand Platz/  
Natur und Umwelt)

**Club Nachrichten**  
Igor Marijan

**Sekretariat**  
Bernhard Voß (Clubmanager)

Axel Kupfer  
Igor Marijan  
Kathrin Rasel  
Alexandra Stotski  
Telefon 0 21 04 - 7 21 78  
Telefax 0 21 04 - 7 56 85  
E-Mail info@gc-hubbelrath.de  
Internet www.gc-hubbelrath.de

**Gastronomie**  
Birgit Mexner  
Telefon 0 21 04 - 7 04 52  
Telefax 0 21 04 - 7 66 84

**Golf-Shop**  
Max Pusch  
Telefon 0 21 04 - 7 52 72

**Leitung Seniorenkreis**  
Bernd Nocken  
Peter Schöch  
Dr. Heinrich Müller  
Dr. Konrad Matthies

**Leitung Damengolf**  
Andrea Ritschel  
Claudia Boeminghaus  
Karin Gurk

Redaktionsschluss jeweils am  
2. des Erscheinungsmonats  
(April, Juni, September, Dezember 2016)



## Golf vom Feinsten

Bei den ISPS Handa Ladies European Masters kam die Elite des Damengolfs nach Hubbelrath

Da staunten die besten Golferinnen der Ladies European Tour (LET) nicht schlecht. Der Ostplatz des GC Hubbelrath (GCH) machte es den 144 Top-Golferinnen nicht leicht und zeigte seine Zähne. Nur 24 schafften es, den hügeligen und abwechslungsreichen Meisterschaftsplatz im Gesamtergebnis unter Par zu bewältigen. Dazu zählte auch die Hubbelratherin Sandra Gal. Nach Runden von 74, 68, 66, 69 (277/11) spielte sich die dreimalige GCH-Clubmeisterin auf Rang drei. „Was für eine unglaubliche Woche. Ich habe es geliebt, auf meinem Heimatkurs zu spielen. Die Unterstützung meiner Familie, von Freunden, der Clubmitglieder und der deutschen Zuschauer war einfach einmalig“, schwärmt Gal. „Und dass ich Dritte geworden bin, macht das Event noch schöner. Es hat irre viel Spaß gemacht.“

An der zum Schluss wie entfesselt aufspielenden Koreanerin In-Kyiu Kim führte aber kein Weg vorbei. Mit 271 Schlägen (-17/67, 70, 71, 63), inklusive des neuen Hubbelrather Ostplatzrekords von 63 Schlägen (-9) am Schlußtag, hatte sie fünf Schläge Vorsprung auf die Zweite, die Spanierin Belen Mozo (74, 64, 69, 69/276) und sechs auf die beste Hubbelratherin. „Ich habe auf der vierten Runde mit Belen und Lee-Anne Pace aus Südafrika im Leaderflight gespielt. Wir haben uns so intensiv beharkt, da ist uns gar nicht aufgefallen, dass Kim an uns auf dem Leaderboard vorbei gezogen ist“, erläutert Gal. „Sie hat phantastisch gespielt und den Sieg verdient. Ich gratuliere ihr herzlich.“

„Ich hoffe, dass auch in den kommenden Jahren die ISPS Handa Ladies European Masters bei uns, im GC Hubbelrath gespielt werden.“ GC Hubbelrath Präsident Olaf Huth.

Gratulationen erhielt auch der GC Hubbelrath. Der Platz war top in Schuss, das Wetter war bestens, die Organisation lief wie am Schnürchen. Logisch, dass alle voll des Lobes waren. Auch das Clubfazit fällt begeistert aus. „Es war toll, es war ein super Event. Es war eine große Freude, das bedeutendste Turnier der Ladies European Tour beherbergen zu dürfen“, bilanziert GCH-Präsident Dr. Olaf Huth. „Das Teilnehmerfeld war extrem stark und trotzdem haben alle drei Hubbelratherinnen, Sandra Gal, Caroline Masson und Chiara Mertens, nicht nur den Cut überstanden, sondern auch an allen vier Tagen das Spielgeschehen mitbestimmt. Das Sandra und Caro, die ja normalerweise auf der us-amerikanischen LPGA Tour spielen, sozusagen ein freies Wochenende geopfert haben und auf der European Tour bei uns gespielt haben, zeigt die

große Verbundenheit der beiden mit ihrer sportlichen Heimat und dem GC Hubbelrath. Darüber habe ich mich sehr gefreut.“

Vor der organisatorischen Leistung des Ausrichters, U.COM.event und des Gastgebers GC Hubbelrath kann man wirklich nur den Hut ziehen. Innerhalb von nur vier Monaten schafften sie es, das von der LET selbst als ihr „showcase event“ bezeichnete wichtigste Turnier der bedeutendsten kontinentalen Profi-Golferinnen-Turnierserie, einen mehr als würdigen, ja perfekten Rahmen zu geben. Erst seit Mai 2016 war klar, dass die ISPS Handa Ladies European Masters in Düsseldorf gespielt würden. „U.COM und auch unsere Clubmitglieder haben einen tollen Job gemacht und die Ladies European Masters zum Erfolg geführt. Alle Hubbelrather, die mitgeholfen haben oder als Zuschauer gekommen sind, sind begeistert“, freut sich Huth. „Ich hoffe, dass auch in den kommenden Jahren die ISPS Handa Ladies European Masters bei uns im GC Hubbelrath gespielt werden.“

Auch, weil die sportlichen Leistung der Damen sensationell gut waren und, weil sich alle zusätzlichen Aufbauten nahezu harmonisch in das landschaftlich abwechslungsreiche Bild des Ostplatzes einfügten. So war beispielsweise die „public area“ rund um das Pitching Green zwischen den Löchern acht, neun und zehn aufgebaut. Als Störfaktor empfand es niemand, denn das Konzept ausschließlich regionale, ja lokale Anbieter zuzulassen, erhöhte die Identifikation der Düsseldorfer enorm. Dass die sieben beste Köche der Landeshauptstadt sozusagen ein delikates Feuerwerk im Clubhaus abbrannten, war neben dem Sport das kulinarische Turnier-Highlight.

Masson kommt als LPGA-Turniersiegerin für das sportliche Highlight vor der ISPS Handa Ladies European Masters hatte Caroline Masson gesorgt. Sie gewann nämlich in der Vorwoche ihr erstes Turnier auf der LPGA Tour und feierte damit den sogenannten „maiden victory“. Die 27-jährige Hubbelratherin gewann



in Cambridge/Kanada die Manulife LPGA Classic. Auf dem Par 72 Kurs benötigte sie für die vier Runden 272 Schläge (-11/68, 69, 68, 67) und sicherte sich damit das Siegerinnenpreisgeld von 240.000 US-Dollar. „Es ist einfach ein unglaubliches Gefühl“, meinte Masson nach ihrem Erfolg. „Worauf ich wirklich stolz bin, ist das Gefühl, mich von Jahr zu Jahr weiterentwickelt zu haben und besser geworden zu sein. Das sieht man im Golf leider nicht immer an den Resultaten. Aber ich habe daran geglaubt, dass ich auf dem richtigen Weg bin. Und jetzt merkst du: Wow, du gewinnst und hast gewiss nicht perfekt gespielt.“

Klar, dass Masson sich mit ihrem LPGA-Triumph im Rücken auch in die Favoritenrolle für ihr Heimturnier spielte. „Es ist immer der Anspruch, gewinnen zu wollen. Ich weiß, ich bin gut drauf. Wenn ich meine Form mitbringen kann, dann habe ich die Chance, ziemlich weit oben mitzuspielen. Ich erinnere mich, dass ich

nicht so viele Turniere in Hubbelrath gespielt habe, aber die, die ich gespielt habe, liefen ganz gut. Aber es geht auch darum, den Leuten vier Tage lang eine gute Show zu bieten und die große Chance zu nutzen, Damengolf hierzulande populärer zu machen“, meinte Caro kurz vor dem ersten Abschlag in Hubbelrath.

Die Show, die die beiden besten deutschen Golferinnen dann boten, war mehr als gut, zumal die beiden an den ersten beiden Tagen in einem Flight spielten. Das zog jede Menge Zuschauer an. Zunächst bestimmte Masson mit einer Runde von 70 Schlägen als Top-Ten-Spielerin auf dem Leaderbord das Spielgeschehen mit. Gal hingegen musste nach ihrer 74 um den Cut fürchten. Mertens war mit ihrer 76 eigentlich schon draußen. Dann aber wendete sich das Blatt, Gal spielte mit einer 68 in der zweiten Runde groß auf, während Masson eine 73 unterschreiben musste. Mertens schob sich mit einer sehr soliden Leistung und 71

Schlägen von Platz 80 auf 46 nach vorne und durfte an den Tagen drei und vier weiterhin mitspielen. Quasi im Duett atmeten Gal und Masson tief durch. Gal, weil sie von Rang 52 auf elf nach vorne schoss und Masson, weil sie sich mit einem Triple-Bogey an der sechs und zwei weiteren Bogey auf der Front Nine um eine deutlich bessere Ausgangssituation gebracht hatte. „Ich habe ein bisschen den Faden verloren. Vielleicht gab es ein paar Sachen, die mich zu sehr beeinflusst haben. Aber ich habe mich ja gefangen“, so Masson. Stimmt, denn auf der Backnine spielte sie keinen Bogey mehr, dafür aber vier Birdies.

Gal hatte ihren „Heimvorteil“ ausgenutzt. Das hatte allerdings nichts mit Platzkenntnissen zu tun. „Am ersten Tag war es schwierig mit den Putts, heute sind sie gefallen“, freute sich Gal. „Nach der ersten Runde habe ich von einem früheren Teamkameraden einen Tipp zum Putten bekommen. Es war nur ein Detail in

meinem Set-up. Kleine Sachen können große Wirkung haben.“ Caro konnte sich nicht mehr so richtig befreien und spielte in den beiden Schlussrunden unter Wert. „Vielleicht habe ich bei meinem Heimspiel zu viel gewollt. Es ist fast nichts gelungen. Das ist schon frustrierend“, ärgerte sich Masson nachdem ihr Name nach 70, 73, 73, 74 Schlägen (290/+2) auf Rang 31 des Leaderboards erschien. Einen Schlag mehr benötigte Chiara Mertens (76, 71, 70, 75) und landete auf Platz 39.

„Sandy“ hatte den Tipp verinnerlicht und sich nach dem Cut weit nach vorne gespielt. Teilweise sah es sogar so aus, als ob sie gewinnen könnte. Doch dann spielte Kim wie entfesselt auf. Das Gesamturteil über die ISPS Handa Ladies European Masters konnte das aber nicht ändern. „Es war sehr schön, mit Caro zusammen zu spielen. Sportlich bin ich sehr zufrieden mit dem Ergebnis“, resümierte

Gal. „Es war auch schön zu sehen, dass auf meinem Heimatplatz mal wieder ein großes internationales Tour-Turnier gespielt wurde. Ich hoffe, dass es nicht das letzte Mal war.“

Damit Gals und Huhs Hoffnungen in Erfüllung gehen, arbeitet U.COM bereits jetzt daran, dass die Ladies European Tour mit den ISPS Handa Ladies European Master 2017 zum GC Hubbelrath zurückkehren.

**Ergebnisse**

Pos	Player	Nation	R1	R2	R3	R4	Total	Score	Prize
1	In-Kyung Kim	Süd Korea	67	70	71	63	-17	271	75,000.00 €
2	Belen Mozo	Spanien	74	64	69	69	-12	276	45,000.00 €
T3	Camilla Lennarth	Schweden	69	71	70	67	-11	277	26,250.00 €
T3	Sandra Gal	Deutschland	74	68	66	69	-11	277	26,250.00 €
5	Lee-Anne Pace	Süd Afrika	65	74	68	71	-10	278	18,000.00 €
T6	Beth Allen	USA	70	73	68	68	-9	279	14,750.00 €
T6	Ursula Wikstrom	Finnland	72	71	67	69	-9	279	14,750.00 €
8	Marianne Skarpnord	Norwegen	69	72	71	68	-8	280	12,500.00 €
T9	Caroline Hedwall	Schweden	70	75	69	67	-7	281	11,500.00 €
T9	Aditi Ashok	Indien	73	69	70	69	-7	281	11,500.00 €



# Deutscher Meister!

## Den Herren des GC Hubbelrath gelingt die Titelverteidigung

Diesmal waren seine „Jungs“ gnädig. Anders als beim Gewinn der Deutschen Golf-Mannschaftsmeisterschaft im Jahre 2015 gönnte die Herrenmannschaft des GC Hubbelrath (GCH) ihrem Trainer Roland Becker keine unfreiwilligen Schwimmstunden im Teich. Und das, obwohl die Titelverteidigung gelang, die Hubbelrather damit Geschichte schrieben und sich zum unangefochtenen Rekordmeister in der Deutschen Golf Liga (DGL) aufschwangen. Dennoch war der Golflehrer nach der Siegerehrung pitschnass. „Die Sektdusche war heftig“, gab Becker zu. Doch er war nicht der einzige, der sich mit „Kribbelwasser“ durchtränkt pudelwohl fühlte. Den gesamten Hubbelrather Herren war das pure Glück anzusehen. Seit Gründung der DGL im Jahre 2013 gelang es lediglich dem GC Mannheim-Viernheim im Jahr 2014 die Hubbelrather Siegerserie zu durchkreuzen. „Die

Meisterschaft 2016 ist so überraschend wie eigentlich keine vorher. Die Titelverteidigung war unser großes Ziel, das wollte ich einmal schaffen. Das haben wir jetzt geschafft, es ist einfach toll“, freute sich Meistertrainer Becker. „Den Titel verteidigen zu können, ist jedenfalls ein großartiges Gefühl und wir werden das ohne Zweifel feiern“, erklärte Becker. Wo und wann genau wird noch mannschaftsintern festgelegt.

Wenig Grund zu feiern haben indes die Damen des GCH: Auch sie waren für das Final Four qualifiziert, doch da lief es nicht für die Düsseldorferinnen. Im Halbfinale gab es gegen den GC Am Reichswald Nürnberg eine 3,5:5,5 Niederlage und im Spiel um Platz drei mussten die Hubbelratherinnen nach dem 3,5:5,5 den Spielerinnen des G&LC Berlin-Wannsee gratulieren. „Wir sind alle konsterniert und lecken

unsere Wunden“, erläuterte GCH-Damencoach Christoph Herrmann. Woran es gelegen hat, wird analysiert. Dass den GC-Girls in der Meisterschaftsendrunde, dem Final Four im Licher GC, ein paar Spielerinnen fehlten ist, ein Erklärungsansatz. Mit Proette Chiara Mertens (Teilnahme an der Ladies Norwegian Open), Nationalspielerin Anna-Theresa Rottluff (Studienbeginn in den USA) und Franziska Knötsch (starke Bänderdehnung) waren gleich drei Spielerinnen in Lich nicht einsetzbar.

Ebenfalls nicht in Bestbesetzung musste die Becker-Truppe in Lich antreten. Im Vergleich zum Vorjahr fehlten den GCH-Herren mit Nationalspieler Max Mehles, Tim Bombosch (beide Studienbeginn in den USA) und Pro Max Kieffer drei Spieler, die 2015 nicht unerheblich zum Titelgewinn beigetragen hatten. 2015 musste der spätere Meister sowohl im Halbfinale als

auch im Endspiel die Entscheidung über den Sieg im Stechen herbeiführen. Beide Male fiel Beckers Wahl neben Nicolai von Dellingshausen auf Mehles und Kieffer. 2016 fehlte dem GCH-Team also etwas an Nervenstärke, so ließ man konsequenterweise die nervenaufreibenden Stechen einfach weg und gewann jeweils „nach regulärer Spielzeit“. Im Halbfinale setzte man sich mit 7,0:5,0 gegen den Meister des Jahres 2014, den GC Mannheim-Viernheim durch und im Finale gab es ein 6,5:5,5 über den GC St. Leon-Rot.

Auf den ersten Blick war es also ein entspannter Titelgewinn. Aber weit gefehlt, denn in der Vorrundrunde und dem Endspiel ging es sehr abwechslungsreich und damit nervenaufreibend zu. „Zwischendurch sah es nicht gut für uns aus. Es stand mal 8:4 gegen uns, dann 7,5:4,5 für uns und dann wieder 7,5:4,5 gegen

uns. Das war ziemlich krass“, erläutert Becker. „Aber als wir die Matches dann im Griff hatten, dachte ich schon, dass das etwas werden kann.“

Im entscheidenden Kampf um den Titel gegen St. Leon-Rot stand es nach den Vierern ausgeglichen 2,0:2,0. Und auch der Nachmittag, an dem die Einzel gespielt wurden, schien keine Entscheidung bringen zu wollen. Die Führung wechselte zwar mehrfach zwischen dem Titelverteidiger und den Herausforderern des GC St. Leon-Rot, aber je näher der Abend rückte, desto ausgeglichener schien das Gesamtergebnis wieder zu werden. Denn über weite Strecken stand es einfach unentschieden 6,0:6,0. Ein Stechen lag in der Luft.

Doch plötzlich ging alles ganz schnell. Als erstes Einzelduell war das Match zwischen Florian Schmiedel





(GCH) und Christian Schunck (GC St. Leon-Rot) entschieden. Der Punkt ging mit 3&2 an Hubbelrath. Beinahe zeitgleich kam die Begegnung zwischen Kenji Nakajima (GCH) und Martin Knötig (GC St. Leon-Rot) zu einem frühen Ende. Dieser Punkt ging leider an die Süddeutschen. Währenddessen entschied am 17. Loch Niklas Jacobi (GCH) sein Match gegen Steffen Harm (GC St. Leon-Rot) mit 3&1 für sich. Die darauf folgende Partie zwischen dem Hubbelrather Frederik Strünker und Maximilian Philipp Bögel wurde ebenfalls am 17. Grün entschieden. Und auch dieser Punkt ging an die Titelverteidiger vom GC Hubbelrath. Zeitgleich hat auf der benachbarten Spielbahn, dass für den Hubbelrather Marc-Christopher Siebiera (MCS) in seinem Duell gegen den St. Leon-Roter Christopher Dammert Loch 15 war, MSC mit 4&3 gewonnen. Nur eine einzige Einzelpartie musste über die gesamte Distanz, über 18 Löcher gespielt werden. Nur GCH-Spieler Julian Baumeister und sein Leon-Roter Gegenüber Alexander Matlari erreichten die extra aufgebaute Tribüne vor dem Licher Clubhaus, Erst dort entschied sich, wer von den beiden gewonnen hat. Aber dieses Duell wurde nicht wirklich entschieden.

Für das Gesamtergebnis hatte das Unentschieden aber entscheidende Bedeutung. Julian Baumeister schaffte auf der 18 den Ausgleich zum all square. Dabei lag gerade in eben jener Partie der St. Leon-Roter Alexander Matlari zwei Bahnen vor Schluss noch 2auf. Baumeister entschied jedoch die vorletzte Bahn mit einem Birdie für sich und schnappte Matlari mit einem Eagle am letzten Loch einen wertvollen halben Punkt zum geteilten Match weg. „Da wusste ich im ersten Moment gar nicht was los war. Klar, es war Freude pur über das Eagle und dass ich einen halben Punkt für uns retten konnte. aber wenige Sekunden später sagten mir meine Mannschaftskameraden dass es das war, das wir Deutscher Meister sind“, erzählte Baumeister. Da wurde ihm klar, wie wertvoll seine Aufholjagd gewesen ist. „Viele haben uns die Titelverteidigung nicht zugetraut“, so Becker. „Aber unser Teamspirit sorgt dafür, dass wir erfolgreicher sind als man

es von uns gemeinhin erwartet.“ Der Teamgeist sorgt jetzt auch dafür, dass die Saison für die Hubbelrather Herren noch nicht beendet ist, denn als amtierender Meister fahren Becker und Team Mitte Oktober zum Europapokal der Landesmeister nach Portugal.

Ach ja, neutrale Beobachter bewerten das Ergebnis der „Sektuschen-Schlacht“ unentschieden. Alle drei Teams auf dem Siegerpodest, neben Hubbelrath standen ja auch St. Leon-Rot und der Hamburger GC auf dem Treppchen, waren pudelnass. Nur, dass bei den Düsseldorfern die Goldmedaille um den Hals im Sonnenlicht glänzte.

#### Die Ergebnisse des Final Four 2016 im Licher GC

Damen		
Finale:	GC St. Leon-Rot vs. GC am Reichswald	6,5:2,5
Spiel um Platz 3:	G&LC Berlin-Wannsee vs. GC Hubbelrath	5,5:3,5
Halbfinale 1:	G&LC Berlin-Wannsee vs. GC St. Leon-Rot	2,5:6,5
Halbfinale 2:	GC am Reichswald vs. GC Hubbelrath	5,5:3,5

Herren		
Finale:	GC Hubbelrath vs. GC St. Leon-Rot	6,5:5,5
Spiel um Platz 3:	GC Mannheim-Viernheim vs. Hamburger GC	5,5:6,5
Halbfinale 1:	GC Hubbelrath vs. GC Mannheim-Viernheim	7,0:5,0
Halbfinale 2:	Hamburger GC vs. GC St. Leon-Rot	5,0:7,0



v.l.n.r.: Roland Becker (Trainer Herren), Julian Baumeister, Ferdinand Weber, Maximilian Herter, Frederik Strünker, Luis Obiols, Florian Schmiedel, Niklas Jacobi, Nicolai von Dellingshausen, Kenji Nakajima, Marc Christopher Siebiera, Jennifer Aline Weise, Anna-Theresa Rottluff, Merle Kasperek, Viviana Krug, Antonia Eberhard, Katharina Rzepucha-Hlubek, Franziska Knötsch, Sophie Witt, Denise Kalek, Samantha Krug, Clara Schwabe, Charlotte Meis, Andreas Flick (Captain Damen) Sophie Hausmann, Julia Steinau, Christoph Herrmann (Trainer Damen)

*Coroplast*



Klebebänder | Kabel | Leitungssatzsysteme



[www.coroplast.de](http://www.coroplast.de)

## „Es ist ein bisschen wie Weihnachten.“

Die Hubbelratherinnen Sandra Gal und Caroline Masson repräsentierten Deutschland bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro

Stolz, Freude, Begeisterung, Hochachtung, Respekt, Genuss pur, ja reines Glück und noch viele Emotionen mehr strahlten Sandra Gal und Caroline Masson nach dem Ende der Golf-Wettbewerbe bei den Olympischen Spielen 2016 in Rio de Janeiro aus. „Ich kann jetzt offiziell sagen, dass ich eine Olympionikin bin – das ist eine unglaubliche Ehre“, erläutert Gal. Auch Masson war regelrecht „geflasht“. „Es war unglaublich, ganz ganz toll, dabei zu sein. Es war eine Riesenerfahrung, im Olympischen Dorf zu wohnen, die Athleten zu sehen, zu den Wettkämpfen zu gehen, zuzuschauen, sich auszutauschen, was sie so machen, wie sie trainieren. Es wird noch ein paar Tage dauern, bis es alles so sackt und bis man über alles nachgedacht hat“, erklärte Masson direkt nach ihrer Abschlussrunde. „Es ist halt schon etwas Besonderes bei Olympia dabei zu sein, auch, wenn es sportlich nicht ganz so hundertprozentig lief wie ich es mir erhofft habe.“

Das sportliche Olympiafazit fällt im ganzen deutschen Lager eher zwiespalten aus. „Ich wollte besser spielen, aber ich habe alles gegeben. Ich gebe mir selbst meist am wenigsten Anerkennung, für das, was ich erreicht habe, aber diesmal überwiegt der Stolz bei Olympischen Spielen mitgespielt zu haben“, meint Gal. Sie landete nach Runden von 71, 74, 69 und 69 Schlägen (insgesamt 283) auf Rang 25. Ihre Club-

kameradin Masson benötigte auf dem nagelneuen Par 71-Kurs an der Avenida das Americas N°899, im Stadtteil Barra da Tijuca 69, 69, 75 und 69 (282) Schläge und kam im ersten olympischen Golfwettbewerb nach 112 Jahren auf Rang 21. „Man hätte natürlich gerne unter den Top zehn abgeschlossen oder auch gerne eine Medaille gekriegt“, so Gal. „Es wäre auch viel mehr drin gewesen, leider hatte ich auch die Verletzung am zweiten Tag, aber insgesamt bin ich mit dem Wochenende schon zufrieden.“ Am Abschlag der zwei auf Runde zwei war es ihr heftig in den Nacken gefahren, die Beweglichkeit war eingeschränkt, die 74 eine Folge. Doch an Tag drei und vier war das vergessen – Gal kämpfte sich ja mit zwei sehr guten 69er Runden noch weit nach vorne.

Masson hatte nach zwei 69er Runden zum Auftakt am Tag drei, dem sogenannten „moving day“ einen kleinen Einbruch. Anstatt sich nach oben in Richtung Medaillen zu bewegen, bewegte sie sich nach hinten. „Es war sehr, sehr windig. Ja es war halt schwer. Du musst ab und zu auch mal ein paar Putts rein machen, um das Momentum zu kriegen und zu halten“, ärgerte sich Masson. Auf den Grüns lief der Putter nicht heiß und auch die langen Schläge wurden teils vom Winde verweht. Am vierten Tag aber lief es wieder und Masson hörte positiv auf.

Auch der Sportdirektor des Deutschen Golf Verbandes, Christian Neumann, konnte nicht nur jubeln. „Wenn man unsere Zielvereinbarungen mit dem DOSB rausholt und die gezeigten Leistungen damit abgleicht, haben wir unser Ziel vollkommen erreicht, aber sind wir mal ganz ehrlich. Bei den vielen Chancen, die die Jungs und Mädels hatten, zumindest nach den ersten Tagen, hatten wir schon Hoffnungen auf eine Top-Ten-Platzierung, aber es hat nicht sollen sein“, urteilt Neumann.

Die vier Tage, an denen die Augen der olympisch-interessierten Weltöffentlichkeit auch auf den beiden Hubbelrather Golferinnen ruhten, waren aber nicht das Entscheidende für die Massonsche und Galsche Olympia-Gesamtbilanz. „Es war ein ganz besonderes Erlebnis. Man kann es schwer in Worte fassen. So viele neue Eindrücke sind in dieser Woche entstanden. Es geschieht einfach viel. Es sind lange Tage, man ist immer früh auf und lange unterwegs“, erläutert Gal. Die Begegnungen und Gespräche mit den Top-Sportlern aus anderen Nationen aus anderen Sportarten, die Atmosphäre unter den Sportlern macht Olympische Spiele so einzigartig. So wurde Gal bspw. von der tschechischen Olympiamannschaft mit offenen Armen empfangen. Nicht, weil Gals Eltern in Tschechien geboren wurden, nein, sondern einfach, weil Sand-

ra eine Top-Sportlerin und ein liebenswerter Mensch ist. Ohne das weltweit größte Sportfest hätte Gal die Tschechen jedoch nie kennengelernt.

Für Gal und Masson begann das olympische Abenteuer schon einige Wochen vor der Abreise nach Rio de Janeiro. Spätestens mit dem Empfang der offiziellen bundesdeutschen Olympia-Ausstattung war die Aufregung und olympische Vorfreude da. „Das ist ein bisschen wie Weihnachten. Olympische Spiele sind einfach so etwas Besonderes. Wenn man die ersten Gegenstände in der Hand hält, dann realisiert man erst, dass man dabei sein wird. Und das ist einfach der Hammer. Es wird ein ganz großes Highlight und eine tolle Erfahrung. Ich bin im Moment einfach happy, dabei zu sein“, meinte Masson vor den Spielen. Sie kommt aus einer sportbegeisterten Familie und konnte sich kaum entscheiden, welche anderen Sportarten sie sich ansehen wollte. „Ich schaue fast jeden Sport, weil Sport einfach verbindet, egal ob man es selber betreibt oder zuschaut. Man fühlt einfach mit den Sportlern mit. Die Olympischen Spiele in London habe ich sehr intensiv geschaut und habe mich mitreisen lassen. Zum Beispiel beim Finale der Beachvolleyballer. Diese Emotionen sind einfach der Hammer“, erklärt Masson. „Ich komme ja aus einer Tennisfamilie und will mir in Rio unbedingt Tennis anschauen. Und dann natürlich die klassischen Leichtathletikdisziplinen. Das ist etwas, was man leider nur noch selten im Fernsehen sieht, aber der Ursprung der Olympischen Spiele ist. Wenn ich die Möglichkeit habe, ins Stadion zu gehen, die Atmosphäre zu erleben und es mir anzuschauen, das wäre schon klasse. Am Ende ist es aber auch egal, welche Disziplin es ist, weil man merkt, dass es allen Sportlern so viel bedeutet.“

Genau diese Erfahrung, die Bedeutung der Olympischen Spiele haben Masson und Gal in Rio am eigenen Körper miterlebt und aus Brasilien mitgenommen. „Diese Woche hat mir den allergrößten Respekt für die meisten der olympischen Sportler eingeflößt. Die meisten von ihnen arbeiten und kämpfen für Stolz und Ehre und müssen neben ihrem Sport noch studieren oder arbeiten, nur um ihre Zukunft zu sichern und auch aktuell ein paar Brötchen zu verdienen. Wir als Golfer sind gesegnet, dass wir mit unserem Sport auch unseren Lebensunterhalt verdienen“, meint Gal demütig. Doch so ganz ohne einen kritischen Blick auf ihr eigenes sportliches Abschneiden und den Eindruck den Golf beim olympischen Comeback gemacht hat, geht es dann doch nicht. „Ich werde die Erfahrung einfach mitnehmen, mich darüber freuen, dass ich dabei war und mich hoffentlich in vier Jahren bei den Olympischen Spielen in Tokio wieder beweisen“, resümiert Masson. Auch Gal hofft auf eine Wiederholung ihres olympischen Erlebnisses. „Ich glaube auf jeden Fall, dass Golf einen guten Eindruck hinterlassen hat“, so Gal. Nicht nur Golf hat einen guten Eindruck in der olympischen Gemeinde hinterlassen, sondern auch die olympischen Golferinnen des GC Hubbelrath. Sie können sich mit Recht und voller Stolz als Olympioniken bezeichnen.



## 27. Platz für das Golf Team Germany



hinter ihren Erwartungen zurück und konnten Birdiechancen zu selten nutzen.

Die Probleme auf dem Grün zogen sich wie ein roter Faden durch das Turnier. „Wir sind mit den Grüns nicht zurechtgekommen und haben die komplette Woche die Grüns schlecht gelesen und haben über vier Tage keine Lösung gefunden“, konstatiert der 53-Jährige Coach und lobt die starken Koreanerinnen, die aus fast jeder Lage nur ein bis zwei Putts benötigten: „Es war eine tolle Erfahrung, mit dem späteren Weltmeister zwei Runden zu spielen. Man hat nicht das Gefühl, dass sie vieles besser können, aber sie machen deutlich weniger Fehler.“ So waren alle anderen Mannschaften chancenlos gegen die großen Favoritinnen, die mit 21 Schlägen Vorsprung das Turnier für sich entschieden.

Demnach führte auch in der Einzelwertung kein Weg an den jungen Ausnahmespielerinnen vorbei: Die 17-jährige Hye jin Choi gewann diese mit 274 Schlägen (-14) vor der Dänin Puk Lyng Thomsen (276/-14) und Teamkollegin Min ji Park (16 Jahre/279/-9). Die dritte Koreanerin, Hyun Kyung Park, wurde Zehnte (285/-3). Als beste Deutsche beendete Esther Henseleit das Turnier mit 300 Schlägen (+12) auf dem 48. Rang.

Die Damen des Golf Team Germany (GTG) belegen bei der Team-Weltmeisterschaft in Mexiko mit insgesamt 600 Schlägen (+24) den geteilten 27. Platz. Neuer Weltmeister ist Korea mit 547 Schlägen (-29), Silber geht an die Schweiz (568/-8) und Bronze gewinnt Irland (569/-7). Insgesamt blieben nur sieben von 55 Teams unter Par.

„Ich finde es toll, wie die Mädels trotz der nicht zufriedenstellenden Ergebnisse jeden Tag aufs Neue mit voller Motivation auf die Runde gegangen sind“, sagt Damen-Bundestrainer Stephan Morales. Bereits am ersten Tag der 27. Espirito Santo Trophy blieben Antonia Eberhard, Sophie Hausmann (beide GC Hubbelrath) und Esther Henseleit (Hamburger GC)



Die 17-jährige Spielerin des Hamburger GC machte am Finaltag erstmals fünf Birdies, musste allerdings direkt zu Beginn ein Triplebogey kassieren und hinten raus noch drei Bogeys. „Nach dem Schlag ins Wasser und dem daraus folgenden Triplebogey habe ich mich gut gefangen und zur Abwechslung gute Putts gelocht. Aufgrund von schlechten Abschlägen oder unglücklichen zweiten Schlägen kamen dann die Bogeys“, schildert die Schülerin, die mit ihrer letzten Runde von 73 Schlägen (+1) bei der WM-Premiere zufrieden abschließt.

Antonia Eberhard sagt: „Es war eine tolle Erfahrung, hier dabei zu sein. Leider können wir mit dem Ergebnis nicht zufrieden sein und ich muss dringend am

Putten arbeiten“, so das Fazit der 18-Jährigen. Sie spielte am letzten Tag eine 77er Runde, in der ihr nur ein Birdie bei sechs Bogeys gelang. Mit einer 75 verabschiedete sich Sophie Hausmann aus dem Turnier: „Heute kam ich eher schlecht ins Spiel und habe mir auf den ersten Neun ein paar Fehlschläge geleistet. Mit vier über noch neun habe ich dann aber meine erste WM mit einer 34 auf der Backnine gut beendet“, resümiert die 19-jährige Hubbelratherin, die mit drei birdies aber auch einem Drei-Putt-Bogey ins Clubhaus kam.

Zu ihrer ersten Teilnahme an einer Weltmeisterschaft sagt die College-Studentin: „Trotz eher schlechter Scores war die WM ein Hammer-Erlebnis. Mit Korea spielen zu dürfen, die Teams, die man kennenlernt und einfach die Atmosphäre sind schon etwas Besonderes und Einzigartiges. Auch die beiden Plätze haben immer wieder Spaß gemacht und die Woche hat sich auch aufgrund guter Stimmung im Team besser angefühlt, als sie von der Platzierung her war. Trotz vieler verschobenen Putts und weggehauenen Drives bin ich doch etwas traurig, dass die Woche schon vorbei ist.“

Die Einzelplatzierungen und Scores der deutschen Spielerinnen:

- T49 Esther Henseleit 76, 76, 75, 73 (+12)
- T53 Sophie Hausmann 74, 78, 75, 74 (+13)
- T77 Antonia Eberhard 77, 77, 75, 77 (+18)





## Gold für den GC Hubbelrath

Sophie Hausmann sichert sich die Internationale Deutsche Golf-Amateurmeisterschaft, Antonia Eberhard gewinnt inoffizielle Einzelwertung bei der Mannschafts-EM

Sie spielt schon Golf, seit sie einen Schläger halten kann. „Mit drei, vier Jahren habe ich aus Spaß die ersten Schläge gespielt. So mit sieben habe ich die Platzreife gemacht“, erinnert sich Sophie Hausmann. Seitdem hat sich die Hubbelratherin zur Nationalspielerin entwickelt, war bei der diesjährigen Mannschaftseuropameisterschaft dabei und half, die Bronzemedaille zu sichern, gehört europaweit zu den richtig guten Amateurspielerinnen, was ihr ein Golfstipendium an der University of Idaho einbrachte. Auf der nicht zu unterschätzenden College Golf Tour hat sie mit dem Big Sky Tournament 2015 bereits ein Turnier gewonnen.

Doch ihren bisher größten Erfolg erspielte sich die stets gut gelaunte Sophie bei der Internationalen Deutschen Golf-Amateurmeisterschaft 2016(IAM) im GC Mülheim an der Ruhr. Nach Tagesergebnissen von 70, 71, 72, 73 (insgesamt 286/-2) Schlägen hatte Hausmann einen Start-Ziel-Sieg hingelegt. „Ich hatte mir Chancen ausgerechnet, weil ich den Ball zuletzt gut getroffen habe. Aber mit dem putten haperte es etwas. Dass ich nach jeder Runde auf Platz eins gestanden habe, war deshalb überraschend“, erläuterte Hausmann.

Diese IAM geht aber nicht nur in die persönliche Geschichte der Sophie Hausmann ein. Erstmals, bei der 76. Austragung, wurden am Finaltag zwei Runden gespielt. „Wegen einer Terminkollision mit einem anderen Turnier ist die IAM auf drei Tage verkürzt worden, so dass bereits am Samstag die Siegerehrung stattfand“, erläutert Hausmann. Kein Problem für die Hubbelratherin. Sie hatte bei der Siegerehrung noch genügend Kraft um das oberste Treppchen des Podestes zu erklimmen.



Richtig gelesen – Sophie und Antonia Eberhard

Bundestrainer Stephan Morales, der zur Olympia-Vorbereitung in Rio de Janeiro weilte, war beeindruckt von der Art und Weise, wie Sophie Hausmann den Titel gewonnen hat. „Wie Sophie es zu Ende gespielt hat, war stark. Ein Turnier gut zu spielen, vorne mitzuspielen, vorne in die Schlussrunde zu gehen, einen möglichen Turniersieg vor Augen zu haben und es dann erfolgreich zu Ende zu bringen, steht für eine bestimmte Reife. Sophie hat gezeigt, dass sie den nächsten Schritt gemacht hat und darüber freue ich mich sehr“, erläuterte der Bundestrainer.

Bis zur Goldmedaille war es aber ein langer weg und harte Arbeit für die Hubbelratherin. Der Kurs des GC Mülheim präsentierte sich als echte Prüfung für die insgesamt 111 Golferinnen aus zwölf Nationen. „Nach dem Regen an den ersten beiden Tagen war der Platz gut nass. Der Ball rollte überhaupt nicht. Und dann hatte man einige Abschläge noch ganz weit nach hinten gelegt. Es war definitiv keine kurze Wiese“, so die IAM-Siegerin. Da kam es Hausmann gelegen, dass sie den Ball gut traf und der deutlich mehr durch die Luft flog als rollte. Wie schwer der Kurs zu spielen war, zeigt, dass lediglich Hausmann und die Zweitplatzierte, Marie Lunackova aus Tschechien, nach vier Runden ein Ergebnis unterhalb des Platzstandards gespielt hatten. „Dieser Sieg bedeutet mir ganz viel. Er zeigt mir, dass ich auf einem guten Weg bin und auch international vorne mitspielen kann. Danke auch an die Mädels vom Hubbelrather Team, die hier raus gekommen sind, um mich zu unterstützen“, meinte Hausmann. Obwohl sie direkt vor Ort viel Glückwünsche entgegen nehmen konnte, glühte ihr Smartphone trotzdem. Bundestrainer, College-Kameradinnen, Freunde und Familie gratulierten auf sämtlichen Wegen, die die sozialen Netzwerke boten. Für Sophie freuten sich viele. Letztes Jahr schaffte sie mit Einzel-EM-Platz vier den Sprung in die internationale Elite. Jetzt holte sie sich absolut verdient den ersten internationalen Titel.

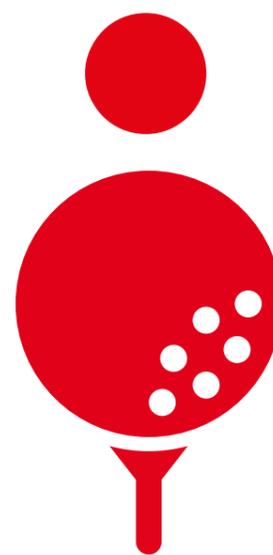
Hausmann und Eberhard spielen für Deutschland bei Europameisterschaften Doch Hausmann ist nicht die einzige Hubbelratherin, die international für Furore sorgte. Ihre Clubkameradin Antonia Leonie Eberhard. Spielte sich u.a. bei der Mannschaftseuropameisterschaft eindrucksvoll ins Blickfeld der kontinentalen Golf-Öffentlichkeit. Im Oddur GC auf Island schoss sie nach ihrer 73 zum Auftakt mit einer 68er Runde auf dem Par 72-Kurs von Platz zehn noch auf eins der Zählspielqualifikation. Damit

gewann sie die inoffizielle Einzelwertung der Team-EM und trug wesentlich dazu bei, dass die deutsche Auswahl, zu der ja auch Hausmann zählte, von Platz vier aus in die KO-Runden gehen konnte. Im Viertelfinale trugen Eberhard/Hausmann 2,5 Punkte zum 4,5:2,5 über das Team aus Dänemark bei. Im Halbfinale gegen die Spanierinnen lief es nicht richtig rund und es setzte für Deutschland eine 2:5 Niederlage. Im Spiel um Platz drei aber war der Vorschlussrundenfrust vergessen und durch das 4,5:2,5 über die Schweiz bekamen Eberhard und Hausmann die Bronzemedaille umgehängt.

Und auch bei der Einzel-Europameisterschaft wusste Eberhard zu überzeugen. Im Hooks Golf Club in Schweden war sie beste deutsche Golferin. Nach 71, 67, 73 und 76 (insgesamt 287/-1) spielte sich die 19-Jährige auf Platz 18. Zwischenzeitlich, nach zwei Runden war sie sogar Fünfte und schnupperte am Podestplatz. Diese Leistungen spiegeln sich auch in der aktuellen europäischen Amateurrangliste (EGR) wider. Eberhard wird Anfang September auf Platz 16 geführt. Sophie Hausmann ist im EGR 59. Damit hat der GC Hubbelrath zwei der besten Amateurgolferinnen Europas in seinen Reihen. Welcher andere Club kann das schon mit Fug und Recht behaupten.



# Gewinnen ist einfach.



Wenn man einen Finanzpartner hat, der seine Kunden in jeder Lebensphase unterstützt. Wir helfen Ihnen bei der Erfüllung Ihrer Wünsche und Zukunftspläne.

Sprechen Sie mit uns.

Wenn's um Geld geht

Stadtsparkasse Düsseldorf

[www.sskduesseldorf.de](http://www.sskduesseldorf.de)



## Max Rottluff in USA erfolgreich Lehrreicher Sommer

Max Rottluff hatte im Frühsommer diesen Jahres einen ungewöhnlichen Schritt gewagt und ist unmittelbar nach der letzten College-Prüfung ins Profifeld gewechselt. Auf seinem Weg auf die PGA Tour hatte der Meerbuscher seine ersten Schritte als Profi auf der Canadian Tour gemacht und jüngst auch in Europa gezeigt, dass er sich im Kreise der „Großen“ inzwischen sicher bewegt.

Bei der Porsche European Open in Bad Griesbach war der Hubbelrather ganz souverän im Cut und lag nach zwei Runden auf Platz 33 des starken Feldes. „Die dritte Runde lief nicht so gut, aber ich habe meinen Score noch gut zusammen gehalten“, war Rottluff nach einem sehr intensiven Jahr, in dem er sehr viele Turniere gespielt hat und zuletzt fünf Wochen in Folge gefordert war, mit seinem Abschneiden auf deutschem Boden sehr zufrieden. Am Ende lag Rottluff auf Platz 57.

„Diese Woche war für mich das Sahnehäubchen der bisherigen Saison und ich habe bei diesem tollen Event gut gespielt, auch wenn die gewünschte Endnote noch gefehlt hat. Ich habe in diesem Jahr sehr viel gelernt und gesehen, wozu ich in der Lage bin“, zieht der aufstrebende Profigolfer ein mehr als positives Fazit dieses Turniers der PGA European Tour. Der ruhige und fleissige Arbeiter hatte eine genau zu ihm passende Entwicklung gemacht: „Der Lernprozess auf der Canadian Tour hilft mir enorm weiter – egal auf welcher Tour. Das war für mein richtig guter Lernsommer, in dem ich mich Schritt für Schritt weiter entwickeln konnte.“

Der Spieler des National Team Germany nutzte auf der Canadian Tour seine Chance und hat mit guten Ergebnissen und seinem ersten Profi-Sieg für Aufsehen gesorgt. Sowohl das Niveau der Teilnehmerfelder, wie auch die Preisgelder in Kanada sind mit denen der Challenge Tour, also dem direkten Unterbau der PGA European Tour, zu vergleichen. Auf der Canadian Tour können sich die Spieler eine Karte für die Web.com-Tour erkämpfen, die unterhalb der „großen“ US-PGA-Tour als Sprungbrett dient. Der Führende in der Order of Merit der Canadian Tour bekommt für 2017 die volle Tourkarte der Web.com-Tour. Bei zehn Starts scheiterte Max Rottluff zwar vier Mal am Cut, dafür gelang ihm ein Sieg und mit weiteren, starken Platzierungen auf den Rängen 9, 11, 15, 19 und 37 sicherte sich der Jungprofi in der Jahreswertung durch 45.806 Dollar Preisgeld einen sehr guten 8. Platz.

Ab sofort ist der Spieler des GC Hubbelrath damit Web.com-Member – was noch nicht ausreicht, um auch tatsächlich bei den Turnieren einen der begehrten Startplätze sicher zu haben, aber viele Vorteile für die nächsten Schritte der Karriere mit sich bringt. Zum Beispiel hat der Rheinländer ab jetzt immer Zugang zu den so genannten Monday-Qualifiers, kann sich über diesen Weg also bei allen Turnieren der PGA-Tour ins Teilnehmerfeld spielen. Und der Schützling von Trainer Günter Kessler hat seinen Platz in der Final Stage der Web.com-Tour Qualifying School sicher. Dieses Turnier wird vom 8. bis 11. Dezember in Wintergarden (Florida/USA) ausgetragen.



„Mein Ziel ist es, da unter den besten 45 Spielern zu landen“, hat Max Rottluff durch den erfolgreichen Sommer viel Selbstvertrauen getankt. Wenn ihm dies gelingt, hat er für 2017 eine volle Startberechtigung auf der Web.com-Tour.

Der Spieler aus dem Kader von Bundestrainer Uli Zilg behält seinen Wohnsitz in Scottsdale (Arizona) und hat dort eine gute Basis für Reisen in den USA. Nach der Porsche European Open genießt Max Rottluff aber erst einmal ein paar Wochen in der Heimat: „Ich bin total happy mit dem Verlauf des Sommers, freue mich nun aber darauf, auch einmal durchatmen zu können. Seit Januar habe ich ohne Pause gespielt und kann jetzt ein paar Tage ausruhen, ehe ich mit meinen Trainer Günter Kessler wieder anfangen, intensiv zu arbeiten und mich schon auf die neue Saison vorzubereiten. Ich freue mich auf die neuen Aufgaben im nächsten Jahr.“

Nachdem sich Max Rottluff in diesem Jahr schon an den Rhythmus des Lebens eines Tour-Profis gewöhnen konnte, hofft er, mit einem guten Abschneiden Anfang Dezember auf der Web.com-Tour, 2017 die nächsten Schritte seiner Karriere vor allem in den USA gegen zu können.

Text: presseatelier.de/Stefan Bluemer  
Foto: golfsupport.nl / Jos Linckens

## Erneut Bronze für Hubbelrath DMM - Clubpokal für Jungsenioren 2016

Was mit einer Idee im Jahr 2003 begann, ist heute ein fester Termin im Kalender der Jungsenioren-Golfer: Die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften oder besser bekannt als der Clubpokal Deutschlands für Jungsenioren. So wurde bereits zum 14ten Mal dieses Turnier im GC Hösel ausgetragen!

Die Mannschaft des GC Hubbelrath: Ingo Rieke, Captain David Smolin, Christian Reibold, Christian Sommer, Florian Haeffs, Jörg Nastelski, Thomas Schneiders, Dr. Christoph Osing erkämpften sich die Bronzemedaille. Wir gratulieren ganz herzlich dem gesamten Team.



V.l.n.r.: Ingo Rieke, Captain David Smolin, Christian Reibold, Christian Sommer, Florian Haeffs

## DENTAL CENTRUM DÜSSELDORF

*your smile, our passion!*



## MIT HERZ UND HIGHTECH

Das Dental Centrum Düsseldorf (DCD) bietet seinen Patienten eine umfassende Versorgung auf allen Gebieten der Zahngesundheit und Zahnästhetik. Oberste Priorität: Eine schonende und schmerzfreie Behandlung nach modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

„Ich liebe meinen Beruf, weil ich Patienten zu mehr Gesundheit, Schönheit und Wohlbefinden verhelfen kann - und das auf gefühlvolle Weise.“ Dr. Alexa von Gienanth, Zahnmedizinerin und Implantologin.

„Es ist unser Anspruch, alle Patienten so zu behandeln, wie wir gerne selbst als Patienten behandelt würden!“ Dr. Thorsten Pletz, Zahnarzt und Implantologe.

Dr. Alexa von Gienanth und Dr. Thorsten Pletz leiten das DCD: Kompetenz und Erfahrung vereint mit Einfühlungsvermögen und modernster Medizintechnik - zwei Zahnärzte, die ihren Beruf als Berufung verstehen.

### VORTRAGSTERMINE:

Sa. 08.10.16 11.00 Uhr Schlafmedizin  
Sa. 22.10.16 11.00 Uhr Ästhetik  
Sa. 19.11.16 11.00 Uhr All-on-4  
Sa. 26.11.16 11.00 Uhr Ästhetik  
Sa. 14.01.17 11.00 Uhr All-on-4

Die Vorträge sind kostenfrei.  
Wir bitten um Anmeldung!

### KOMPETENZFELDER:

- Ästhetische Zahnheilkunde
- Heilung von Zahnfleischrückgang und Rekonstruktion von Zahnfleisch
- Einsetzen von Implantaten – computergestützt
- All-on-4 Technologie
- Computernavigierte Kiefergelenkstherapien
- Wurzelkanalbehandlungen unter dem Mikroskop
- Mundgeruchsdiagnostik und -therapie
- Schnarch- und Schlafapnoe-Therapie
- Kinderzahnmedizin





# Ein Hoch auf die Clubmeisterschaften im Golf Club Hubbelrath

Es gibt für Amateure kaum ein interessanteres Turnier als die einmal im Jahr stattfindenden Clubmeisterschaften. Für viele Golfer die ehrlichste Art Golf zu spielen, denn jeder Schlag zählt beim Zählspiel. Spielen wie ein Profi, zumindest in deren Modus. Schluss mit „dann streiche ich halt“.

Obwohl der Ostplatz, bedingt durch die Vorbereitungen für das größte Damen Profi Golfturnier, das Ladies European Masters seit einer Woche gesperrt war, wurde der herausfordernde Championship Course zur Durchführung der Clubmeisterschaften wieder geöffnet. Die 21 Jugendlichen AK10 und AK12 durften als Erste am Freitag, den 02.09.2016 auf die Runde gehen um sich im Einzel-Stableford zu messen.

Alle anderen 99 Teilnehmer der Clubmeisterschaft spielten im Modus:

- Samstag 1. Runde (für alle) - Einzel Zählspiel
- Samstag 2. Runde die besten 8 Damen / 8 Herren - Lochspiel
- Sonntag 3. Runde 1/2finale & 4. Runde Finale - Lochspiel
- Sonntag 2. Runde (für nicht Lochspieler) - Einzel Zählspiel

Für die Endrunde am Sonntag, den 04.09.2016 waren die Wettervorhersagen leider nicht gut. Was sich letzt-



Wir gratulieren allen Clubmeistern 2016 des GC Hubbelrath! Brutto AK 10 Mädchen: Mia Carlotta Hammerschmid, Brutto AK 10 Jungen: Maximilian Piekarski, Brutto AK 12 Mädchen: Lara Rieke, Brutto AK 12 Jungen: Jan Heinrich van Hees, Brutto AK 14 Mädchen: Lena Hedemann, Brutto AK 14 Jungen: Niklas Voß, Brutto AK 16 Mädchen: Lara Komischke, Brutto AK 16 Jungen: Niklas Voß, Brutto AK 18 Mädchen: Sophie Witt, Brutto AK 18 Jungen: Issey Sekiguchi, Brutto AK 35 Damen: Ulrike van Hees, Brutto AK 35 Herren: David Smolin, Brutto AK 50 Damen: Ursula Paula Mielke-Salzmann, Brutto AK 50 Herren: Eric Jelen, Brutto AK 65 Damen: Sabine Stütgen-Ebering, Brutto AK 65 Herren: Peter Büniger, Clubmeister Damen - Lochspiel: Samantha Krug, Clubmeister Herren - Lochspiel: Florian Schmiedel

endlich auch bestätigte. Gegen 11:30 Uhr wurden bedingt durch ein kräftiges Gewitter kombiniert mit Starkregen, die Clubmeisterschaften um fast 2 Stunden unterbrochen. Sportlich wurde dem Regen getrotzt, obwohl es nun erschwert galt den Spielfluss wiederauf-

zunehmen. Durch die Verzögerung kamen die letzten Spieler um 18:30 Uhr ins Clubhaus. Im Rahmen einer geselligen Abendveranstaltung mit Abendessen und gesponsertem Bier fand die Siegerehrung statt. Wir gratulieren allen Clubmeistern 2016 des GC Hubbelrath.

# Deutsche Meisterschaften 2016

Die Sieger der 70. Deutschen Meisterschaften, die zum fünften Mal in Folge im GC Hardenberg ausgetragen wurden, heißen Polly Mack (Berliner GC Stolper Heide) und Christian Bräunig (GC Mannheim-Viernheim). Samantha Krug, aus dem GC Hubbelrath, die

zum dritten Mal in Folge bei einer DM eine Medaille gewonnen hat, belegte den 2. Platz und konnte eine Silbermedaille einheimsen. Florian Schmiedel, diesjähriger Clubmeister in Hubbelrath, belegte den 5. Platz. Herzliche Gratulation vom Club!!



## Start der Winterliga 2016/2017 Traditionsgemäss findet die Winterliga wieder statt.

Vom 19. November 2016 bis 12. März 2017 wird an jedem Sonntag zwischen 10.00 und 11.00 Uhr auf dem Westplatz abgeschlossen.

In Ausnahmefällen können sich Flights am Samstag verabreden.

Zusätzlich wird auch ein gesonderter Gäste-Modus angeboten.

Der Gesamtsieger wird aus den 8 besten Tagesergeb-

nissen der Winterliga-Saison ermittelt. Es wird in zwei Klassen gespielt.

Die Siegerehrung findet voraussichtlich am 19. März 2017 im Rahmen eines offenen Abschlussabends statt.

Ausgespielt werden wieder die bekannten Gesamtwertungen, Tages-, Monatssieger und ein Fleißpreis.

Meldegebühr - wie gehabt: 75 €

Alle weiteren Informationen werden in einem der nächsten Newsletter und auf dem Aushang im Clubhaus bekanntgegeben.

Es freuen sich über Ihre/Eure Anmeldung Christoph N. von Dellingshausen & Holger Weiß

# Deka Golf-Cup im GC Hubbelrath

Mehr als 6.000 Golferinnen und Golfer spielen bundesweit auf über 45 Kundenturnieren der Sparkassen um den Einzug in eines der vier Regionalfinals. Die Sieger aus den Qualifikationsturnieren der Sparkassen spielen im Juli und August auf vier Plätzen deutschlandweit um die Einladungen zur nächsten Runde. So auch am 19.08.2016 auf der Anlage des GC Hubbelrath. Hier traten 61 Teilnehmer zum Regionalfinale.

Nachdem man sich erst einmal mit einem Frühstück gestärkt hatte, ging es um 10:00 Uhr auf die vorgabewirksame Runde. Neben einem Einzel nach Stableford wurden auch Sonderwertungen wie Longest Drive, Nearest to the Pin, Olympia-Loch und ein Hole-in-One Loch ausgespielt.

Die Bedingungen waren bestens, der Platz in einem hervorragenden Zustand und das sonnige Wetter sorgte gleich zu Beginn für gute Laune. Bei all den sportlichen Herausforderungen konnte sich wer wollte, zwischendurch an einer Halfway Station stärken und für weitere Kondition sorgen.

Nach sechs Stunden Spielzeit wurde ausgewertet. Die jeweils elf besten Golferinnen und Golfer dieser



Regionalfinals qualifizierten sich für das große Finale vom 8. bis 11. September 2016.

Das Finale findet im Golf Club Lübeck-Travemünde, einem der ältesten und traditionsreichsten Golfplätze Deutschlands, statt. Der 1921 gegründete Golf-

club liegt direkt an der Ostsee und ist mit seinem anspruchsvollen Meisterschaftsplatz und seiner einzigartigen Kulisse mit Blick auf die Lübecker Bucht würdiger Austragungsort für das 14. Finale des Deka Golf-Cup.

Anzeige



## URSPRÜNGLICH ERHOLEN, GENIESSEN UND ENTWICKELN

Hier steht ein kurzer Text, der die Leistungen und Eigenarten von Land Gut Höhne zusammenfasst: Land Gut Höhne ist mehr als ein **Hotel** und **Restaurant**. Es ist ein Ort für einzigartige Glücksmomente. Stichworte: **Wohlfühlzimmer**, umfangreiche **Wellness- und Sportangebote**, hochwertige und **natürliche Speisen und Getränke** sowie **Freiräume** im Innen- und Aussenbereich für **Feiern, Tagungen** und **Seminare** aller Art.



## LAND GUT HÖHNE

Düsseldorfer Straße 253 | D-40822 Mettmann  
TELEFON: +49 (0)2104 778-0 | WEB: www.guthoehne.de



## Einfach Spitze Sophie Witt hat sich in der bundesdeutschen Spitze der Ak 14-Golferinnen etabliert

Da wächst etwas Tolles heran. Sophie Witt hat den ganzen Sommer über kontinuierlich sehr gutes Golf gespielt. Ihre Leistungskonstanz in diesem jungen Alter ist beeindruckend. Sie hat scheinbar keine Nerven und beherrscht nahezu jeden Schlag. Aus jeder misslichen Lage kann sie sich gekonnt befreien. Im Gebiet des NRW-Golfverbands ist Sophie immer für den Turniersieg gut, wie sie es beim NRW-Ranglistenturnier im GCC Velderhof gezeigt hat. Nach den beiden Runden hatte Sophie 155 Schläge auf dem Konto und war damit drei Schläge besser als die Zweitplatzierte Anna Lina Otten (Düsseldorfer GC). Auch bei der NRW-Meisterschaft der Ak 14 war die Hubbelratherin besser als die „Ratingerin“. Witt holte sich mit 160 Schlägen die NRW-Vizemeisterschaft. Otten landete auf Rang drei. Lediglich Patrizia Burrenkopf war ausnahmsweise einen Schlag besser als die Hubbelratherin.

Auch beim NRW-Regionalfinale der Mannschaftsmeisterschaft war Witt stärkste Einzelspielerin. In der

inoffiziellen Einzelwertung holte sich die Hubbelratherin mit 162 Schlägen nach zwei Runden den Sieg und führte ihr Team auf Platz drei. Damit hat Witt auch entscheidenden Anteil daran, dass sich die weibliche AK 14-Mannschaft des GC Hubbelrath für die Deutsche Mannschaftsmeisterschaft qualifizierte.

Logisch, dass sich Sophie auch für die nationalen Einzel-Meisterschaft in der Ak 14 qualifiziert hatte. Und auf dem Platz des GC Buchholz in der Nordheide ging das „Dauerduell“ zwischen Witt und Otten weiter. Sophie war in den drei Meisterschaftsrunden insgesamt 230 mal am Ball (77, 77, 76) und kam auf Rang fünf. Otten wurde Vierte mit 229 Schlägen.

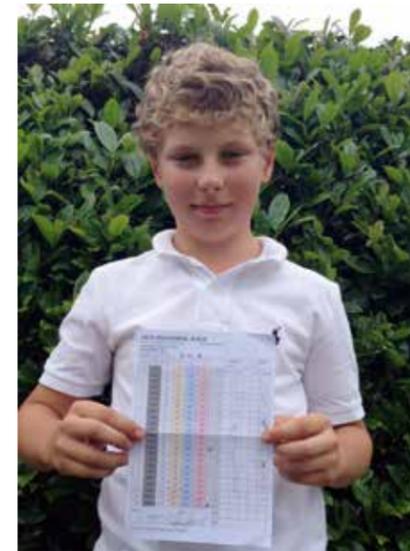
Den Meistertitel holte sich Paula Kirner (GC Kiawah Riedstadt). „Fünfter Platz bei der Deutschen Meisterschaft, mit zwei Schlägen Rückstand auf die Vizemeisterin – da bin ich glücklich mit meiner Platzierung, obwohl mehr drin war. Aber ich fand meine konstanten Runden gut“, kommentierte Sophie Witt.

Konstanz in der Leistung, Nerven wie Drahtseile und positive Leistungsentwicklung den ganzen Golfsummer über – da wächst etwas Tolles heran.



## Enno Schwabe schlägt ein Hole in One!

Man muss nicht weit in die Ferien fahren um viel Spaß zu erleben, dies schafft man auch während eines Jugend-Ferien-Golfturniers. So geschehen am Freitag, den 05.08.2016 auf dem Ostplatz des GC Hubbelrath. Der 10jährige Enno Schwabe, seit seinem vierten Lebensjahr im GC Hubbelrath, nahm an diesem Turnier teil und kam voller Stolz von der Runde, hatte er doch (für Herren!) auf der 121 m



langen Bahn 4 mit seinem Eisen 5 diesen seltenen Treffer erlangt.

„Man konnte es erst gar nicht richtig sehen, nur das der Fahnenstock getroffen wurde“, kommentierte Enno ganz cool! Super Enno, mach weiter mit dem Training!

## Mannschaftsmeisterschaften Mädchen 2016



V.l.n.r.:Stephanie Döring (Trainer), Lara Rieke, Lena Ivens, Lara Komischke, Lena Hedermann, Marie-Christin Michels, Anna Zörner, Sophie Witt, Giovanna Gauß, Diana Eicker

## Mini Ryder Cup



V.l.n.r.:Maximilian Piekarski, Jan Heinrich van Hees, Lara Rieke, Enno Schwabe, Fredrik Flick, Paul-Maximilian Cohausz, Joshua van Kampen



V.l.n.r.:Maximilian Piekarski, Enno Schwabe, Jan Heinrich van Hees, Fredrik Flick

## Filippa Rayermann möchte in den USA Golf spielen

Filippa Rayermann aus dem GC Hubbelrath startet durch.....erst einmal nach Übersee, und dann vielleicht weiter in ihrer Golfkarriere?! Philippa vermisst jetzt schon den Club, ihre Golf Freunde aber sagt vorerst „Good bye“:



„Dank meiner Eltern, Ingolf und Susanne Rayermann, darf ich mir einen langjährigen Traum erfüllen und in die USA reisen. Dort werde ich bei einer Gastfamilie in Louisville, Kentucky für ein halbes Jahr wohnen und zur Schule gehen. Also ganz wie zu Hause, nur alles auf Englisch, auf der anderen Seite der Welt und in einer völlig anderen Kultur. In Gedanken bin ich schon halb in Amerika, denn in 4 Tagen, am 10. August, geht 's los! Die Aufregung wird größer und die Zeit knapper, um noch ein paar letzte Runden auf unserem Platz zu spielen. Unser Team AK 16 kann ich bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften dieses Jahr leider nicht mehr unterstützen, fiebere in Kentucky aber ganz eifrig mit und freue mich schon auf die Saison 2017. Ich hoffe, ich werde auch für das Schulteam in Louisville die ein oder andere Runde gehen und die amerikanischen Golfplätze kennen lernen. Die Aufregung steigt und der Kulturschock steht kurz bevor. Ich freue mich!“ Bis zum Januar 2017, Philippa Rayermann.



Wir helfen Kindern seit 38 Jahren, das perfekte Outfit zu finden

Ob für Allwetter-Abenteuer...



MONCLER

...die Schule...



STEFANIA

...oder den besonderen Anlass



I PINCO PALLINO

BARBARA  
*Frères*  
FÜR KINDER

KINDERMODE von 0 bis 14 Jahren  
Königsallee 21-23 • 40212 Düsseldorf  
+49 (0)211 324393 • www.barbarafreeres.com


**Golf-Wildlife**


③



④



⑤



⑥



⑦

## Magerwiesen – Blütenpracht durch Nährstoffarmut

Im Gegensatz zur landläufigen Meinung ist Dünger nicht immer gut für alle Pflanzen. Ganz im Gegenteil sind die artenreichsten Lebensräume auf eine gewisse Knappheit an Nährstoffen angewiesen. Das gilt insbesondere für Mähwiesen, die nur auf mageren Böden mit wenig Nitrat und anderen Nährstoffen ihre volle Blütenpracht entwickeln können (Abb. 1). Der Grund dafür liegt darin, dass durch zu viele Nährstoffe insbesondere Gräser gefördert werden, die dann die Wiesenblumen verdrängen. Auf nährstoffreichem Boden bleibt eine Wiese daher meist einheitlich grün. Viele Wiesenblumen, die früher häufig waren, sind inzwischen selten geworden. Das liegt nicht nur an direkter Düngung, sondern auch an den heutzutage allgegenwärtigen Nitraten, die vor allem aus den Feldern der intensiven Landwirtschaft stammen und von dort mit dem Wind ausgeblasen werden, um dann mit den Niederschlägen wieder herunterzukommen. Eine weitere Nährstoffquelle sind Stickstoffverbindungen aus Abgasen des Straßenverkehrs. Etliche Magerwiesepflanzen stehen daher mittlerweile sogar auf der Roten Liste der gefährdeten Arten.

Eine typische Magerwiese ist also sehr blütenreich. In ihr finden sich charakteristische Arten wie die Wiesen-Salbei (Abb. 2), die Skabiosen-Flockenblume (Abb. 3) oder auch die Rundblättrige Glockenblume. Von diesem Blütenreichtum profitieren wiederum viele bestäubende Insekten. Neben zahlreichen Schmetterlingsarten (Abb. 4) kann man daher auch viele Wildbienen- und Käferarten an den Blüten der Magerwiesepflanzen finden. Auch für Imker sind solche Flächen interessant (Abb. 5), da auch die Honigbiene zur Nahrungssuche auf blütenreiche Flächen angewiesen ist.

Auf dem Golfplatz Hubbelrath sind an verschiedenen Stellen Magerwiesen zu finden, die dem Besucher durch ihren Reichtum an Blumen positiv ins Auge fallen. Zu nennen ist hier zum Beispiel die Magerwiese, die am Weg von Bahn 5 nach Bahn 6 des Ostplatzes liegt und die mancher Spieler sicher schon bemerkt hat. Hier wachsen besonders seltene Arten wie der Kleine Klappertopf, die Herbstzeitlose und die Kartäusernelke (Abb. 6).

Das Rezept für die Anlage dieser Fläche war im Grunde relativ einfach: Durch Abschieben und Entfernen des nährstoffreichen Oberbodens und Aufbringen von nährstoffarmen, sandhaltigem Substrat wurde die perfekte Grundlage geschaffen für die Einsaat mit einer Regioaatgut-Mischung für Magergrünland.



①



②

Dieses Saatgut stammt – wie der Name schon sagt – aus der Region, um zu erreichen, dass dort stypische Pflanzen wachsen, die optimal in die Landschaft passen. Allzu oft sind nämlich in konventionellen Saatgutmischungen auch Arten enthalten, deren Samen beispielsweise aus Süddeutschland oder gar Südeuropa stammen, und die sich von den hiesigen Wildpflanzen unterhalb der Artenebene unterscheiden, in vielen Mischungen sind auch Zuchtformen enthalten.

Weitere Beispiele artenreicher Magerwiesen liegen am Abschlag von Bahn 8 des Westplatzes, im Bereich des Parkplatzes oder etwas abseits des Spielbetriebs auf der Fläche südlich des Sodengartens, in der im Frühsommer der Zottige Klappertopf blüht (Abb. 7).

Die richtige Bewirtschaftung einer Magerwiese besteht darin, dass sie ein- bis zweimal pro Jahr gemäht wird. Selteneres Mähen würde auf Dauer zum Verfilzen der Fläche und zum dort unerwünschten Aufwuchs von Gehölzen führen. Das Heu sollte nach dem Trocknen abtransportiert werden und kann Verwendung als hochwertiges Viehfutter finden. Es sollte keinesfalls liegengelassen („gemulcht“) werden, da sonst kein Abtransport der Nährstoffe („Aushagerung“) stattfinden kann. Für die Schmetterlinge und andere Insekten der Mähwiese ist es von Vorteil, wenn nicht die ganze Wiese auf einmal gemäht wird, sondern Teilbereiche in Form von Streifen oder Inseln stehen gelassen werden. In diesen Inseln können Schmetterlingsraupen nach einer Mahd überleben und die Falter an den Blüten weiterhin Nahrung finden. Nicht nur aus Sicht des Naturschutzes, sondern auch unter ästhetischen Aspekten ist es insgesamt anzustreben, weitere Flächen mit Magerwiesen auf dem Golfplatzgelände entstehen zu lassen, so dass sich Schmetterlinge und Bienen ebenso wie die Golfplatzbesucher an der Blütenpracht erfreuen können.

Dr. Ulf Schmitz

ANZEIGE

# 16 Jahre SUPANZ-IMMOBILIEN



**Persönliche Beratung und Top-Immobilien-Management auf höchstem Niveau!**

Seit nunmehr sechzehn Jahren steht das inhabergeführte Unternehmen „SUPANZ-IMMOBILIEN“ für hochwertige Wohnungen und Luxus-Immobilien in und um Düsseldorf im Bereich Vermietung und Verkauf.



Heike Supanz

Als weiteres neues Segment ist „SUPANZ-IMMOBILIEN“ inzwischen verstärkt erfolgreich im Bereich von Immobilien-Investments in ganz Deutschland tätig.

Die Geschäftsführerin des Immobilienunternehmens, Heike Supanz, steht als Dreh- und Angelpunkt – unterstützt von ihrem exzellenten Team an Mitarbeitern – täglich bis

in den späten Abend zur Verfügung. Für vielbeschäftigte Kunden geradezu ideal und zeitgemäß.

Das feine, einzeln ausgewählte Angebot an Immobilien trifft genau den Nerv des anspruchsvollen Klientels in Düsseldorf. Dies trägt auch zum außerordentlichen Erfolg des Unternehmens bei.

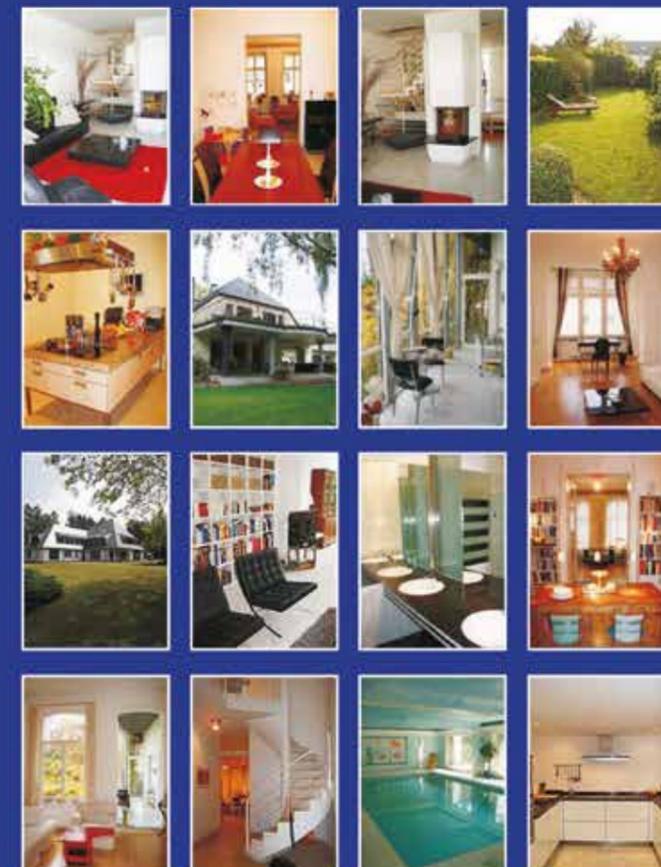
Lassen Sie sich doch einmal unverbindlich beraten!

Ein Blick auf die Internetseite [www.supanz-immobilien.de](http://www.supanz-immobilien.de) lohnt sich!

Ihr Objekt wird bei „SUPANZ-IMMOBILIEN“ optimal am Düsseldorfer Markt platziert und präsentiert!

## SUPANZ-IMMOBILIEN

Düsseldorf



### Verkauf und Vermietung

- ▲ 3-5 Zi.-Wohnungen m. Balkon, Terrasse, Garten
- ▲ Penthouse-, Maisonette und Altbauwohnungen
- ▲ Ein- bis Dreifamilienhäuser
- ▲ Luxusobjekte: Villen und Landhäuser
- ▲ Immobilien-Investments

**Perfekter Service und individuelle Beratung ist unsere Stärke!**

40221 Düsseldorf Hammer Dorfstr. 112 Tel: 0211-30 76 90  
[www.supanz-immobilien.de](http://www.supanz-immobilien.de) [info@supanz-immobilien.de](mailto:info@supanz-immobilien.de)

## Erdbeerfest Damengolf am 23. Juni 16

Was für eine gelungene Idee, denn es gab eine große Beteiligung und viele nette Einfälle, um die süße Frucht über das Motto Rot/Weiß hinaus modisch in Szene zu setzen. Kurzer Hand wurde bei über 30 Grad entschieden, auf dem Westplatz zu spielen und so hielten alle durch. Die Belohnung dafür gab es an Loch 19: Ein sagenhaft erfrischender Erdbeer-Prosecco und leichte Kost, die uns wieder belebte.

Die Siegerehrung krönte selbstgemachte Erdbeerkonfitüre unseres Captains Andrea Ritschel und manch andere nette flüssige Überraschung passend zum Motto. Die Tischdeko war selbstverständlich auch im Look der Beere und zur Mitnahme begehrt. Ein guter Auftakt für ein Motto-Turnier, das wir so oder anders gerne wiederholen möchten. Allen Gewinnerinnen unseren herzlichsten Glückwunsch!



Susanne Storm-Sammeck, Marita Engelkes und Gabriele Rauleder-Klatten

## SuperBio-Markt-Damengolf-Turnier am 7. Juli 2016

Bei trockenem aber immer noch nicht sommerlichem Temperaturen trafen sich 26 Damen, um an dem von SuperBio-Markt gesponserten Turnier auf dem Ostplatz teilzunehmen. Jeder Spieler erhielt für die Runde eine kleine Tüte mit Getränken und Stärkungen. Es wurde ein Einzel-Stableford gespielt und alle waren mit Kampfgeist bei der Sache. Am Ende haben die Sieger großzügige Preise unseres Sponsors erhalten und jede Spielerin zwei "Wundertüten", eine für Kosmetik, die andere mit Essbarem. Die Stimmung unter allen Anwesenden war sehr fröhlich und so zogen alle üppig beschenkt nach Hause.

<b>Klasse B</b>	
1. Netto	Gabriele Meerkamp-Wille
2. Netto	Angelika Hüsgen
3. Netto	Inge Ellsiepen
<b>9-Loch</b>	
1. Netto	Marina Biege
2. Netto	Roswitha Combecher
3. Netto	Iris Scheel



### Ergebnisse:

1. Brutto Dorothee Edel-Reimann

### Klasse A

1. Netto Karin Gurk  
 2. Netto Dorothee Edel-Reimann  
 3. Netto Barbara Steinbrenner  
 4. Netto Hannlore Olbertz

## Teller am 14. Juli 2016

An diesem Donnerstag traten 21 Spielerinnen zum Kampf um den Teller an. Es wurden hervorragende Ergebnissen erzielt. Wir gratulieren allen Siegerinnen!

### Ergebnisse:

#### Klasse A

1. Netto Maria Peters 36 Pkt  
 2. Netto Barbara Steinbrenner 35 Pkt  
 3. Netto Dorothee Edel-Reimann 34 Pkt

#### Klasse B

1. Netto Liz Kanthak 39 Pkt  
 2. Netto Anette von Mallinckrodt 39 Pkt  
 3. Netto Gabriele Meerkamp-Wille 36 Pkt

#### 9-Loch

1. Netto Regina Schönberger 38 Pkt  
 2. Netto Roswitha Combecher 33 Pkt  
 3. Netto Renate Weygand 26 Pkt

## Texas-Scramble am 28. Juli 2016

Nachdem es am Morgen heftig geregnet hat, sagten einige Damen doch noch kurzfristig ab. Schade, denn mittags verfliegen die Wolken, und wir hatten einen wunderbaren fröhlichen Golfnachmittag auf dem Westplatz. Wir waren zehn Damen von denen jede an diesem Tag gewonnen hat. Das war der Dank für Mut und Unerschrockenheit! Anschließend saßen wir noch sehr munter auf der Terrasse und waren alle glücklich, dass wir uns nicht vom schlechten Wetter am Morgen haben beeindrucken lassen.



## Freundschaftsspiel mit dem Düsseldorfer Golf Club am 2. August 2016

Im zweiten Anlauf klappte es endlich! – Der Wettergott hatte ein Einsehen, so dass wir bei halbwegs trockenem Wetter wie vorgesehen auf unserer Anlage die Damen des DGC begrüßen und zügig mit unserem bewährten Wettspiel beginnen konnten. Wie immer



gingen wir in 4er Flights auf die Runde, ab und zu ein kleiner Regenschauer hielt uns nicht davon ab, wenigstens 9 Loch durch zu spielen. Nach der Kaffee- und Kuchenpause waren wir uns aber alle einig, es damit gut sein zu lassen. Wir mussten akzeptieren, dass wir in diesem Jahr dieses Turnier einfach nicht ohne Regen abhalten konnten. Die Stimmung war trotzdem ausgezeichnet! Da die Freundschaft zum Düsseldorfer Golf Club eine lange Tradition hat, kennen sich die Damen mittlerweile sehr gut – das trägt natürlich immer zu einer fröhlichen, entspannten Atmosphäre bei, so dass man sagen kann, dieses Turnier gehört mit zu den Höhepunkten unserer Saison.

So freuen wir uns schon auf nächstes Jahr, dann wieder im DGC – und dann hoffentlich bei Traumwetter!

## Bericht über das Freundschaftsspiel mit Dortmund am 02. August 2016

Zum 48. Mal trafen sich die Hubbelrather Senioren mit ihren Dortmunder Golfreunden, um das freundschaftliche Wettspiel auszutragen. Die Wetterbedingungen waren wenig vorteilhaft, wenngleich es auf der wunderschönen Dortmunder Anlage zumindest am Vormittag weniger regnete als zur gleichen Zeit in der rheinischen Heimat. Der herzliche Empfang wurde mit einem köstlichen Frühstück begonnen. Dann kämpften - wie jedes Jahr - 16 Hubbelrather gegen die gleiche Anzahl Dortmunder Gastgeber im Einzel-Stableford auf den ersten 9 Löchern, mit dem gleichzeitig ein Putt-Wettbewerb einherging. Am Nachmittag folgte in gleicher Flightformation der Vierer mit Auswahldrive auf den zweiten 9 Löchern.

Danach freuten sich alle Spieler, reichlich durchnässt, auf eine warme Dusche und vor allem ein kühles Getränk an der stilvollen Bar des Clubhauses. Das abschließende schmackhafte Abendessen mit guten Weinen hob die bestens gelaunte Stimmung der Teil-

nehmer weiter an. Die Siegerehrung brachte für die Senioren aus Hubbelrather das erfreuliche Ergebnis, in allen drei Disziplinen unsere Dortmunder Gastgeber geschlagen zu haben. Damit bleibt der Wanderpreis in unseren Händen. Mit dem freudigen beidseitigen Gelöbnis, diese wunderschöne Tradition auch in Zukunft fortzusetzen, wurde schließlich der erlebnisreiche Tag beendet. B.N.



## Damengolf – Ausflug nach Anholt am 26. und 27. Juli 2016

Martha Matthies und Gabriele Rauleder-Klatten organisierten diesen zweitägigen Ausflug und hatten, wie wir feststellen konnten, an alles gedacht. Für 27 Damen ging es zuerst zum Golfclub Wasserburg Anholt, wo wir einen abwechslungsreichen Platz mit altem Baumbestand, Biotopen, Teichen und zwei Flußläufen, also einigen Wasser- und auch Sandhindernissen, spielten. Zwischendurch gab es aus der Ferne einen Blick auf die Burg Anholt, in der wir übernachten wollten. Das Stableford-Turnier des 1. Tages gewann Elli Marten mit 38 Punkten, gefolgt von Inge Ellsiepen und Marita Engelkes mit jeweils 36 Punkten. Am Abend trafen wir uns auf der Terrasse der Wasserburg und genossen bei sommerlichen Temperaturen ein feines mehrgängiges Menü mit Blick auf den Park.

Am nächsten Tag ging es weiter zum Land-Golf-Club Schloß Moyland. Bemerkenswert auf diesem Platz waren die Teiche mit wunderschönen Seerosen. Die Gewinnerinnen des Stableford-Turniers waren an diesem Tag Marita Engelkes mit 43 Punkten, auf den Plätzen 2 und 3 folgten Liz Kanthak und Renate Schilling mit jeweils 35 Punkten.

Gabriele hatte die Preise gestiftet: Es gab für jede Gewinnerin ein buntes Handtäschchen aus Südafrika, das man allerdings als es überreicht wurde, erst einmal nicht als solches erkannte. Das sorgte jedes Mal für Unterhaltung der Damen.

Es gab noch ein gemeinsames Abschlußessen im Golfclub Moyland, um den zweiten Tag langsam aus-

klingen zu lassen. Abschließend möchte ich sagen, daß es wieder ein gelungener Ausflug war. Und das Wetter war glücklicherweise so, wie man es im Juli erwartet. RP



ANZEIGE

**Kretzschmer**  
Jagdausbildung

Wochenendkurse  
Exklusivkurse  
Intensivkurse

**Jan Kretzschmer**  
Revierjagdmeister

Schloss Döfte  
Laupendalder Landstraße · 45219 Essen-Kettwig  
(02104) 208 990 9 · (0172) 366 959 7  
www.jagdausbildung.com · info@jagdausbildung.com

ANZEIGE

**PrintedProducts**®

- Kompetente Beratung und Abwicklung von Printproduktionen
- Betreuung ganzer Kampagnen – von der Idee bis zur Umsetzung
- Garantieleistung für Timing, Qualität und Preis aller Projekte
- Angebotseinholung und Kalkulation
- Druckunterlagenhandlung

**NONNSTOP** | Marketing Services  
Bismarckstr. 114 • 47799 Krefeld  
Tel.: 02151 6507680 • info@nonnstop.de

## Pokal am 4. August 2016

12 Damen kämpften am 4. August um den Pokal des Damengolfs. Wir gratulieren den Siegerinnen.

### Ergebnisse:

1. Brutto	Maria Peters	89 Schläge
1. Netto	Dr. Elke Schäfer	40 Pkt
2. Netto	Marita Engelkes	38 Pkt
3. Netto	Maria Peters	35 Pkt
4. Netto	Eva-Maria Pletsch	31 Pkt

## Teller am 18. August 2016

16 Damen nahmen bei herrlichem Wetter am Wettkampf um den Teller teil. Nach dem Spiel traf man sich auf der Terrasse, wo alles noch einmal genau bei einem kühlen Drink analysiert wurde. Wir gratulieren den Siegerinnen!

### Ergebnisse:

1. Netto	Karin Gurk	37 Pkt
2. Netto	Liz Kanthak	32 Pkt
3. Netto	Andrea Ritschel	31 Pkt

### 9-Loch

1. Netto	Isabella Stockert	26 Pkt
2. Netto	Renate Weygand	26 Pkt

## Freundschafts- spiel am 30. August 2016

20 Damen waren im August zu Gast im GC Schwarze Heide. Es war ein sonniger Tag und man freute sich auf das Spiel. Organisation und Verpflegung, dank der Verantwortlichen Inge Ellsiepen und Ane Mehle, klappte wie am Schnürchen und es gab viel Applaus. Alles in allem ein Spieltag mit Charme und Ehrgeiz ausgetragen. KG



Unsere Sieger 1. Brutto: Barbara Steinbrenner (2.v.l.) und Elli Marten (1.v.r.) mit den Organisatoren Inge Ellsiepen (1.v.l.) und Ane Mehle (2.v.r.) in Schwarz-Heide

## Damengolf Freundinnenturnier am 11. August 2016

Wie in den Vorjahren fanden sich dieses Jahr wieder 20 hoffnungsvolle Freundinnen-Paare trotz oder wegen der Terminverschiebung für ein erfolgreiches Spiel auf dem Ostplatz. Sorgenvoll schaute man in den Himmel, der nichts Gutes versprach. Und doch blieb es für alle über die ersten neun Löcher fast trocken. Die Erststarter hatten noch Glück über ¾ Runde, für die später Startenden war ab Loch 10 Schluss mit lustig. Und doch blieb die Stimmung dank der Halfway Verpflegung positiv - mit wunderbaren von den Damen selbst gebackenen Blechkuchen und Herzhaftem von Frau Mexner. Nachdem alle sich wieder getrocknet und in Form gebracht hatten, war manches Ungemütliche, auch durch das aufmunternde Glas Prosecco, von der Runde schnell vergessen und man war sogar ein bisschen stolz, allem getrotzt zu haben. Nach einem bestens à la Mexner kombinierten Fischgang konnte man sich konzentriert der hochwertigen Schmuckpräsentation von Frau Barth widmen, schöne Teile sogar anlegen oder an der Freundin bewundern. Als Sponsor des Turniers hatte Frau Barth ausgewählte Stücke für die Siegerinnen, die mit großem Ah und Oh entgegengenommen wurden. So endete der Tag mit sich spät voneinander trennenden Freundinnen und manchen neuen Freundschaften - man versprach beim nächsten Mal wieder dabei zu sein und sich wiederzusehen. K.G.



Sponsorin Edith Barth mit den glücklichen Gewinnerinnen

## Damengolf + Seniorenkreis am 25. August 2016

Die Damen hatten an diesem Donnerstag die Senioren eingeladen, dieses Mal zu einem Chapman-Vierer auf dem Westplatz. 36 Spieler und Spielerinnen gingen an den Start. Der Sommer war gekommen, und damit hatten sich auch plötzlich die Spielbedingungen geändert. Der Boden war sehr trocken. Die Bälle flogen manches Mal zu weit. Auch heute schien wie an den Tagen zuvor die Sonne und die Temperaturen lagen sogar etwas



über 30°. Nach dem Spiel traf man sich im Clubhaus. Man braucht nicht zu betonen, daß die Getränke nach dem Spiel sehr gut schmeckten. RP

### Ergebnisse:

#### Netto bis 45,4

1.	Paul Pletsch und Elli Marten	42 Pkt
2.	Bernd Nocken und Andrea Ritschel	41 Pkt
3.	Thomas Ebering und Rose-Marita Piecq	38 Pkt

#### Netto ab 45,5

1.	Dr. Wolfgang Ritschel und Dr. Astrid von Pichler	40 Pkt
2.	Walter Hostert und Monique Schöch	40 Pkt
3.	Kurt Steinbrenner und Sybill Fricke	38 Pkt

## Teller am 1. September 2016

21 Damen trafen sich am 1.9. zu dem Fight um den Teller auf dem Westplatz. Nachdem nun endlich der Sommer eingekehrt war und die Platzverhältnisse entsprechend

waren, wurden auch hervorragende Ergebnisse erzielt. Die Preise wurden wiederum wie im Mai 2016 von dem Unternehmen Alessandro gestiftet. Herzlichen Dank dafür!

### Ergebnisse:

#### Klasse A

1. Netto	Karin Gurk	39 Pkt
2. Netto	Lisa Schulte -Borberg	37 Pkt
3. Netto	Barbara Steinbrenner	35 Pkt

#### Klasse B

1. Netto	Angelika Hüsgen	33 Pkt
2. Netto	Marina Biege	31 Pkt
3. Netto	Doris Hitzbleck	29 Pkt

## Es lebe die Tradition! Wettspiel „Bergischer Löwe“ am 07. August 2016

Zum 51. Mal fanden sich die Hubbelrather Senioren am ersten August Sonntag bei strahlendem Wetter auf dem Westplatz ein, um zum traditionsreichen Wettspiel „Bergischer Löwe“ anzutreten.

Der Sponsor, Herr Dr. Rudolf Apenbrink, Vorstand der HSBC Trinkaus Bank in Düsseldorf - berufsbedingt eher selten auf unserer Anlage zu sehen - nahm mit Begeisterung teil und freute sich mit den anderen 20 Teilnehmern über den sommerlichen Sonnenschein und die guten Platzverhältnisse.

Gleichwohl blieben die Ergebnisse im Rahmen, konnte doch nur ein Spieler sein Handicap unter Beweis stellen. Freuen durfte er sich mit seinen beiden „Verfolgern“ über die wunderschönen massiven

Silberbecher, die im Rahmen der Siegerehrung beim stimmungsvollen Umtrunk auf der Terrasse, überreicht wurden.

Erfreut und dankbar sind wir über das Bekenntnis der Bank, dass dieses Traditionsturnier auch in der Zukunft einen festen Platz in unserem Wettspielkalender einnehmen kann.

B.N.

### Ergebnisse (netto):

Thomas Ebering	36 Punkte
Jürgen Fourmont	33 Punkte (nach Stechen)
Dr. Martin Schlenker	33 Punkte (nach Stechen)



Anzeige





**RÖNTGENINSTITUT**  
Prävention Diagnostik Intervention

**Ihr kompetenter Ansprechpartner im Raum Düsseldorf/Neuss  
bei radiologischen und nuklearmedizinischen Fragen**

Telefon: 0211 49669-1000 | [info@roentgeninstitut.de](mailto:info@roentgeninstitut.de) | [www.roentgeninstitut.de](http://www.roentgeninstitut.de)



# Monatsplan Oktober/November/Dezember 2016

Wettspiele				
Montag	03.10.16	09.30 Uhr	Ostplatz	Hubbelrath Golf Team Cup
Freitag	07.10.16	15.30 Uhr	Ostplatz	9 Loch After-Work
Samstag	08.10.16	09.30 Uhr	Westplatz	Rabbit Turnier
Sonntag	16.10.16	09.30 Uhr	Ostplatz	Monatspreis
Samstag	22.10.16	10.00 Uhr	Ostplatz	Winners Cup
Seniorenkreis				
Mittwoch	05.10.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Sen. + Herren
Mittwoch	12.10.16	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	19.10.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	26.10.16	12.00 Uhr	Westplatz	Senioren & Seniorinnen
Damengolf				
Donnerstag	06.10.16	13.00 Uhr	Ostplatz	Pokal
Donnerstag	13.10.16	13.00 Uhr	Westplatz	Scramble

Oktober 2016

Wettspiele				
Sonntag	06.11.16	09.00 Uhr	Ost / Westplatz	St. Martins Turnier
Seniorenkreis				
Mittwoch	02.11.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontan treffen
Mittwoch	09.11.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontan treffen
Mittwoch	16.11.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	23.11.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontan treffen
Mittwoch	30.11.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	07.12.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontan treffen
Mittwoch	14.12.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontan treffen
Mittwoch	21.12.16	10.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Sonnenwend
Mittwoch	28.12.16	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis Spontan treffen
Jugendgolf				
Siehe aktuelle Informationen auf der Jugendtafel				
Bridge				
Jeden Dienstag um 14.30 Uhr und 03.12.16 Nikolaus-Bridge-Turnier 15.00 Uhr				
Clubräume reserviert				
Samstag	03.12.16	14.00 Uhr	Kaminhalle	
Sonntag	04.12.16	15.00 Uhr	Kaminhalle	

November/Dezember 2016

Gruppenspiele				
Samstag	29.10.16	09.30 Uhr	Westplatz	Golf & Gans
Jugendgolf				
Dienstag	04.10.16	15.30 Uhr	Westplatz	6 Loch Turnier
Freitag	07.10.16	15.30 Uhr	Westplatz	9 Loch Turnier
Dienstag	11.10.16	12.00 Uhr	Westplatz	9 Loch Turnier
Donnerstag	20.10.16	12.00 Uhr	Westplatz	9 Loch Turnier
Bridge				
Ab 11.10.16 jeden Dienstag um 14:30 Uhr				
Veranstaltung				
Samstag	22.10.16	14.00 Uhr	Apfelfest	
Clubräume reserviert				
Donnerstag	13.10.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Donnerstag	20.10.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Freitag	28.10.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	
Samstag	29.10.16	17.00 Uhr	Kaminhalle	

Öffnungszeiten ab November	
Gastronomie	
Di. - So. 11.00 bis 18.00 Uhr (Montag Ruhetag) Bei Reservierungen nach 18.00 Uhr steht das Team der Gastronomie gerne zur Verfügung.	
16.12.2016 bis 31.01.2017 geschlossen	
Sekreteriat	
Mo. - So. 09.00 Uhr - 17.00 Uhr	
Sa./So./Mo. 09.00 Uhr - 17.00 Uhr	
19.12.2016 bis 30.01.2017 geschlossen	
Driving Range	
Di. - So. 08.30 Uhr - Dunkelheit	
Mo. 12.00 Uhr - Dunkelheit	
Caddiehalle	
Di. - So. 09.00 Uhr - 16.30 Uhr	
Mit Mitgliedsausweis: Mo. - So. 08.00 Uhr - 20.00 Uhr	
Pro Shop	
Di. - Fr. 10.00 Uhr - 16.30 Uhr (Montag geschlossen)	
Sa./So. 10.00 Uhr - 15.00 Uhr	



## WIR TAUSCHEN UHREN, SCHMUCK, BRILLANTEN uvm ...



## ... GEGEN IHRE ALTEN SCHÄTZE ! SELBSTVERSTÄNDLICH AUCH GEGEN BARGELD!

*die 1. Adresse für Ankauf!*

### Juwelier Fine ART

DÜSSELDORF  
Königsallee 98 a ☎ 0211 - 16 82 80 80

MOERS (STAMMHAUS)  
Steinstraße 24 ☎ 02841 - 14 46 61

### Bridge im GC Hubbelrath

Liebe Hubbelrath Bridgefreundinnen und -freunde, mit einem Mitglied des GC Hubbelrath spielen. an- bzw. abzumelden. **Ich bitte aber in jedem Fall um paarweise Anmeldung, da ich Einzelpersonen keine Teilnahme am Bridge garantieren kann.**

**Am Dienstag, 11.10.2016 beginnt wieder die Bridge-Wintersaison im Golfclub Hubbelrath!** Eine Neuerung wird es doch geben: Ich werde an jedem Spieltag eine Anmelde-Liste für den nächsten Spieltag auslegen, in die man sich eintragen kann. Außerdem gibt es die Möglichkeit, sich bis 12:00 Uhr des jeweiligen Spieltags telefonisch (02104-41037 - bitte auch auf den Anrufbeantworter sprechen) oder per Mail gerri40699@web.de

**Wir spielen, wie gewohnt, Dienstags um 14:30 Uhr** Gäste aus den RuTeHo-Clubs sind herzlich willkommen. Ebenso freue ich mich über Gäste, die keinem dieser Clubs angehören, allerdings können diese nur

Ich freue mich schon jetzt auf interessante Reizungen, Ab- bzw. Gegenspiele und Ergebnisse, und wünsche bis dahin einen sonnigen Spätsommer

Gerhard Peters





Abb. zeigt Sonderausstattung.



## DER NEUE VOLVO V90.

Innovationen sollen den Menschen dienen. Dieses Denken bringen wir mit einer Technologie auf die Straße, die neue Maßstäbe setzt. Der neue Volvo V90 – mit serienmäßigem Pilot Assist für teilautonomes Fahren.

AB HERBST BEI UNS. AB SOFORT BESTELLBAR.

MEHR UNTER [VOLVOCARS.DE/V90NEWS](https://www.volvocars.de/v90news)